Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 98 (1983)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Erziehungsrat

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 27. Juni 1983 als Mitglieder des Erziehungsrats für die Amtsdauer 1983–1987 gewählt:

Maja Roduner-Krauss, Bülach
Jakob Adank, Kloten
Otto Siegfried, Zürich
Dr. Beat Zwimpfer, Winterthur

Am 5. September 1983 hat der Kantonsrat die von der zürcherischen Schulsynode in ihrer ordentlichen Versammlung vom 27. Juni 1983 vorgenommenen Wahlen von:

Prof. Dr. Peter Frei, Winterthur
Konrad Angele, Horgen

als ihre Vertreter im Erziehungsrat bestätigt.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodalvorstand

Mit Amtsantritt am 1. Oktober 1983 setzt sich der Synodalvorstand wie folgt zusammen:

Bruno Bouvard, SL, Geissbühlweg 8, *8700 Küsnacht* (Präsident)
Georg Hanselmann, Gymnasiallehrer, Im Stubenchlaus 9, *8180 Bülach* (Vizepräsident)
Gustav Ott, PL, Summerhaldestrasse 12, *8427 Freienstein* (Aktuar)

Bestätigungswahlen der Oberstufenlehrer für die Amtsdauer 1984/90

Ende des Schuljahres 1983/84 läuft die Amtsdauer 1978/84 der Oberstufen-Lehrkräfte ab. Für die Bestätigungswahlen 1984/90 gelten die Bestimmungen des Wahlgesetzes, welche auch das stille Wahlverfahren ermöglichen:

«§ 117. Die Bestätigungswahlen der Volksschullehrer und der Pfarrer werden durch den Regierungsrat angeordnet und durch die zuständigen Schulpflegen und Kirchenpflegen vorbereitet. Diese können den Erlass der erforderlichen Bekanntmachungen dem Gemeinderat übertragen.

§ 118. Die Schulpflege beschliesst vor Ablauf der Amtsdauer, welche Lehrer sie den Stimmberechtigten zur Bestätigung vorschlagen will.
Die auf Bestätigung lautenden Vorschläge der Schulpflege sind sofort amtlich zu veröffentlichen. Die Vorgeschlagenen gelten als bestätigt (stille Wahl), sofern nicht innert 20 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, ein Zehntel der Stimmberechtigten beim Präsidenten der Schulpflege das schriftliche Begehren um Vornahme der Bestätigungswahl durch die Urne stellt. In Gemeinden mit mehr als 2000 Stimmberechtigten genügen 200 Unterschriften. In der Veröffentlichung ist darauf hinzuweisen.

§ 118 a. Beschliesst die Schulpflege, den Stimmberechtigten die Nichtbestätigung von Lehrern zu beantragen, oder wird von einer genügenden Anzahl Stimmberechtigter rechtzeitig die Vornahme der Bestätigungswahl durch die Urne verlangt, so ordnet die Schulpflege die Urnenwahl für alle in die Bestätigung fallenden Lehrer der Schulgemeinde an.
In solchen Fällen werden die Namen aller der Bestätigung unterstehenden Lehrer auf den Wahlzettel gedruckt. Der Antrag der Schulpflege, der auf Bestätigung oder Nichtbestätigung lauten muss, wird auf den Wahlzettel gedruckt.
Will der Wähler die Bestätigung eines Lehrers ablehnen, hat er dessen Namen durchzustreichen. Streichungen werden als Neinstimmen, unveränderte Linien als Jastimmen gezählt.
Die Stimmen, die den Namen einer auf dem gedruckten Wahlzettel bereits aufgeführten Person wiederholen, sind ungültig, ebenso Stimmen für andere als auf dem Zettel aufgeführte Personen.
Die absolute Mehrheit der Ja- und Neinstimmen entscheidet.»

Allfällige Urnenwahlgänge müssen zwischen dem *1. Januar und dem 18. März 1984* (letzter Termin) durchgeführt werden. Innerhalb dieser Grenzen wird den Gemeinden die Bestimmung des Wahltages freigestellt. Die Veröffentlichungen der stillen Wahlen haben so rechtzeitig zu erfolgen (spätestens Ende November 1983), dass die gesetzlichen Publikations- und Rekursfristen bis zur Durchführung eines allfälligen Urnenwahlganges eingehalten werden können.
Die Wahlvorschläge und die Wahlprotokolle für die Oberstufenlehrkräfte sind entsprechend den Wählbarkeitszeugnissen der Stelleninhaber zu bezeichnen. Es bestehen folgende Kategorien von Wählbarkeitszeugnissen:

— Sekundarlehrer
— Real- und Oberschullehrer
— Reallehrer
— Oberschullehrer

Ebenso der Bestätigungswahl unterliegen beurlaubte Lehrkräfte sowie Oberstufenlehrer, die unter Beurlaubung an der Oberstufe vorübergehend an der Primarschule unterrichten. Sämt-

liche Lehrkräfte sind als *Oberstufenlehrer* der betreffenden Kategorie (Sekundar-, Real- und Oberschullehrer, Oberschul- oder Reallehrer) wiederzuwählen. Allenfalls bereits ausgestellte Wählbarkeitszeugnisse als Sonderklassenlehrer haben auf diese Bestätigungswahlen noch keinen Einfluss.
Die Bestätigungswahlen der *Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen* erfolgten bereits mit der Amtsdauer der Primarlehrer (1982/88). Ebenso sind Primarlehrer, welche an *Sonderklassen B* der Oberstufe unterrichten, mit den Bestätigungswahlen der Primarlehrer (1988) wiederzuwählen.
Die Wahlakten sind mit den Wahlergebnissen über die Bezirksratskanzlei der Erziehungsdirektion (Abteilung Volksschule) einzureichen.
Neuwahlen von Oberstufenlehrern dürfen nicht mit den Bestätigungswahlen vermischt werden. Neuwahlen sind gesondert vorzunehmen und als solche zu bezeichnen, wobei die gesetzlichen Voraussetzungen (Wählbarkeit) erfüllt sein müssen. Neuwahlen aller Kategorien unterliegen der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion.

Die Erziehungsdirektion
Abteilung Volksschule

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule für das Schuljahr 1984/85

Gesuchsformulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 69, zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1984/85 und um Verlängerung oder Definitiverklärung provisorisch bis Ende des Schuljahres 1983/84 bewilligter Lehrstellen sind der Erziehungsdirektion bis zum 11. November 1983 im *Doppel* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1983
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1984/85
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1983

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1983
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
   a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen

Die Erziehungsdirektion

AVO Abteilungsübergreifende Versuche an der Oberstufe

Die *Entwicklung der Oberstufe* der Volksschule zeigt, dass

- die Aufteilung der Schüler für die Oberstufe am Ende der Primarschulzeit (Übertritt) immer wieder Schwierigkeiten bereitet;
- die Oberschule – obschon an vielen Orten gut geführt und erfolgreich – eine Randstellung als schwächster Zweig der Oberstufe einnimmt;
- die Durchlässigkeit zwischen den Abteilungen der Oberstufe sehr erschwert ist;
- die Leistungsunterschiede, insbesondere in Französisch und Mathematik, häufig zuwenig berücksichtigt werden können;
- sich unterschiedliche Bildungsangebote (auf Abteilung und Geschlecht der Schüler zugeschnittene Inhalte) immer weniger rechtfertigen lassen.

Die Versuche bieten dafür *Lösungsansätze* durch eine veränderte Schulorganisation mit

- der Bildung von Stammklassen:
  zwei Anforderungsstufen
- Niveaugruppen in Mathematik und Französisch:
  drei Schwierigkeitsgrade
- Durchlässigkeit:
  Niveau- und Stammklassenwechsel *ohne* Repetition oder Rückweisung

Durchlässigkeit

Sie soll mittels Stammklasse und Niveauwechsel verbessert werden. Aufstufungen im Niveau werden unterstützt durch Förderkurse (während 1–2 Wochen nach erfolgter Aufstufung). Stammklassenwechsel werden erleichtert durch eine für beide Anforderungsstufen *gleiche Stundentafel* (für die 3. Klasse mit Wahlfachangebot). Durchlässigkeit und gemeinsame Stundentafel für alle Oberstufenschüler erlauben es nicht mehr, vom «typischen» Real- oder Sekundarschüler auszugehen.

Leistungsschwache Schüler,

bisher teilweise Oberschüler, besuchen die grundlegende Stammklasse, in Mathematik und Französisch die ihren Leistungen entsprechende Niveaugruppe; so sind sie besser in die Oberstufe integriert.

Leistungsstarke Schüler

Für sie bleibt der Anschluss an die Mittelschule gewährleistet.

Individueller gefördert

sollen die Schüler dadurch werden, dass auf ihre Leistungsunterschiede besser eingegangen wird. Der Oberstufenzweig verlangt also nicht mehr nach dem ihm zusagenden Schülertyp, sondern jetzt finden die *individuell unterschiedlichen* Leistungs- und Lernmöglichkeiten der Schüler ihren Ausdruck in den verschiedenen Einstufungskombinationen von Stammklasse und Niveaugruppe.

Fakultative Versuchselemente

Zur Auswahl stehen 1–2 weitere Versuchselemente:

- *Schülerbeurteilung*
  mit Beobachtungsbogen und Wortzeugnis;
- *Projektwochen,*
  in denen konzentriert an fächerübergreifenden Aufgaben abteilungsübergreifend gearbeitet wird;
- *Bildung von Fachbereichen,*
  wobei die Gemeinsamkeiten bisher getrennt unterrichteter Fächer betont werden;
- *Einbezug der Mittelschule*
  in den AVO.

Diese fakultativen Versuchselemente unterstützen die Zielsetzungen des AVO, tragen teilweise zur individuellen Förderung der Schüler bei, ermöglichen aber auch – wie der Niveauunterricht oder insbesondere das gemeinsame Arbeiten an Projekten – verstärkt *Gemeinschaftserfahrungen.*
Mehr Gemeinsamkeiten auf seiten der Schüler, aber auch *intensivere Zusammenarbeit* im Lehrerteam sind mit dem AVO-Konzept beabsichtigt. Eine kooperative und belastbare Lehrergruppe trägt wesentlich zum Gelingen der Versuche bei.

Information

Sie als Lehrer oder als Behördenmitglied würden wir gerne näher informieren. Rufen Sie uns einfach an, oder schicken Sie uns den untenstehenden Abschnitt zu. Vielen Dank!

Ch. Aeberli
J. Handloser
Pestalozzianum Zürich
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich
Telefon 01 / 362 04 28

Dr. L. Oertel, S. Rosenberg, A. Rommel
Pädagogische Abteilung
der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Haldenbachstrasse 44
8090 Zürich
Telefon 01 / 252 61 16

✂ —

☐ Bitte senden Sie mir / uns weitere Unterlagen über den AVO.

☐ Ich würde / Wir würden gerne über den AVO orientiert werden durch:

☐ ein Referat ☐ ein Gespräch ☐ Referat und Gespräch

Name, Adresse, Telefon:

_____

_____

_____

_____

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für den Eintritt sind eine abgeschlossene zürcherische Grundausbildung oder eine entsprechende ausserkantonale Grundausbildung für Volksschullehrer oder ein vom Erziehungsrat anerkanntes ausserkantonales Fähigkeitszeugnis als Primarlehrer.

Anmeldung:

Studienbeginn Frühjahr 1984: 15. Dezember 1983

Anmeldeformulare können im Sekretariat des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, Telefon 01 / 462 16 11, bezogen werden.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Prof. Dr. H. J. Streiff, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, anfangs 1984 wiederum Prüfungen (Hauptprüfung, Vorprüfung) zum Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen (Mittelschullehrer-Diplom) durchzuführen.
Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1983 *über die Schulleitung* der Erziehungsdirektion einzureichen. Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Zeichenlehrerklasse der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich haben ihre Anmeldung für die Diplomprüfung bis spätestens 15. Dezember 1983 oder für die Vorprüfung bis spätestens 31. Januar 1984 *direkt bei der Erziehungsdirektion* einzureichen. Anmeldungsformulare und Angaben über die erforderlichen Unterlagen sind bei der Erziehungsdirektion (Büro 215, Walchetor, 8090 Zürich, Telefon 259 23 21) erhältlich.
Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche sich um das Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen bewerben, haben sich über gestalterische und berufspädagogische Befähigung sowie einen Mittelschulabschluss oder eine dem Mittelschulabschluss entsprechende Bildung auszuweisen. Eine Vorprüfung entscheidet über die Zulassung zur Diplomprüfung. Sie ermöglicht eine Beurteilung der Kandidaten in bezug auf ihre gestalterischen Fähigkeiten und ihren Ausbildungsstand und dient überdies der Beratung. Die Vorprüfung besteht aus dem Vorlegen von Arbeiten und aus einem Kolloquium über Ausbildungs- und Unterrichtsfragen.
Die Gebühr für die Vorprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 50.—, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 60.— und für Ausländer Fr. 80.—.
Die Gebühr für die Diplomprüfung beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizer Bürger Fr. 100.—, für kantonsfremde Schweizer Bürger Fr. 120.— und für Ausländer Fr. 150.—.
Die Gebühren sind *vor* der Anmeldung zur Prüfung mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheckkonto 80-2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Für die Anmeldung zur Wiederholung nicht bestandener Prüfungen sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen. Bei Teilrepetitionen kann die Prüfungsgebühr von der Erziehungsdirektion auf entsprechendes Gesuch hin reduziert werden.

Die Erziehungsdirektion

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

— Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms;
— Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben;
— stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen: Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars. Fortgeschrittenes Musikstudium an der Berufsabteilung (abgeschlossene Theoriefächer und Pädagogik) oder Lehrdiplom.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Telefon 251 89 55). Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer.

Anmeldefrist: 31. Dezember

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom April 1984 bis März 1986 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zweijähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; ein wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagsveranstaltungen.

Prospekte und Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008 Zürich, Telefon 251 61 37, verlangt werden. (Beratung durch den Seminarleiter, Walter Baer.)

Anmeldefrist: 31. Dezember

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Amherd-Kunz Christine	1955	Oberwinterthur
Buchegger-Keller Ruth	1952	Niederglatt
Digion Urs	1951	Fällanden
Frick Regula	1921	Zürich-Waidberg
Gubler Rita	1921	Illnau-Effretikon
Hagmann Nelly	1921	Rümlang
Hartmann-Berchtold Regula	1954	Wettswil a. A.
Haus-Rohner Martha	1921	Zürich-Limmattal
Hug Rosette	1944	Volketswil
Lutz Oskar	1918	Altikon
Peter Hermann	1918	Otelfingen
Peter Ueli	1957	Oberwinterthur
Pfenninger Hans	1918	Meilen
Schädler-Renner Sandra	1956	Zürich-Zürichberg
Schellenberg Marbeth	1921	Kilchberg
Schweizer Jakob	1918	Wetzikon
Stadelmann-Vögeli Eva	1955	Pfungen
Sulzer Heinrich	1918	Zürich-Glattal
Vogt-Kaiser Hedi	1950	Urdorf
Wegmann Walter	1918	Küsnacht
Zollinger-Finsterwald Erika	1951	Mönchaltorf
Reallehrer		
Kägi Albert	1918	Zürich-Letzi
Ringli Alfred	1918	Winterthur-Veltheim
Sekundarlehrer		
Clavuot Linard	1918	Winterthur-Mattenbach
Hof Bruno	1953	Dietikon
Reimann Hans	1918	Zürich-Schwamendingen
Rudolf Dieter	1918	Hinwil
Schlumpf Alfred	1918	Dietikon
Schmid Ernst	1918	Wallisellen
Sommerauer Jakob	1918	Wetzikon
Wieland Jakob	1918	Pfäffikon
Zeller Alfred	1918	Rüschlikon

Hinschiede

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
Primarlehrer			
Kleiner Werner	1929	22. 7. 83	Winterthur-Töss
Reallehrer			
Bär Max	1921	5. 7. 83	Wald

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Ulrich Krause, geboren 12. Juni 1918, von Männedorf, Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, wird auf 15. Oktober 1983 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Enge Zürich

Wahl von Max Huber, Dipl. Math. ETH, geboren 3. Januar 1945, von Zürich, zum Hauptlehrer für Mathematik und Informatik, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Kantonsschule Wiedikon Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Hermann Koller, geboren 26. September 1918, von Dietikon, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wird auf 15. Oktober 1983 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Primarlehrerseminar

Wahl von Dr. Werner Baumberger, geboren 18. April 1929, von Matzingen TG, zum Seminarlehrer für Pädagogik und Psychologie, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Wahl von Hans Fuchs, Dipl. Phys. ETH, MSc, geboren 30. November 1951, von Appenzell AI, zum Hauptlehrer für Physik, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1983/84.

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1984/85

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet,* ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig* und *umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt D besonders hingewiesen. Einen systematischen Überblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler – wohin?» (auch italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

Wir bitten zu beachten, dass der Anmeldetermin auf den 1. Dezember festgelegt worden ist.

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
				Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6½ Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus A: mit Latein und (ab 3. Klasse) Griechisch Typus B: mit Latein und (ab 3. Klasse) einer zweiten modernen Fremdsprache
			Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium)	Typus D: 2 Jahre Latein, ab 3. Klasse mit 3 modernen Fremdsprachen
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus B	Sprachlich-historische Bildung: Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache
			Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium)	Typus D: mit drei modernen Fremdsprachen
3. Mathematisch-naturwissen-schaftliches Gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus C	Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschafts-gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung

* Für sämtliche Neusprachlichen Gymnasien des Typus D ist von der Erziehungsdirektion die eidgenössische Anerkennung beantragt. Bis zur eidgenössischen Anerkennung berechtigen ihre Maturitätszeugnisse ohne weiteres nur zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4½ Jahre	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung besondere Pflege der musischen Fächer; Vorbereitung auf die berufsspezifische Ausbildung. Das Maturitätszeugnis berechtigt zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre	Kantonale Maturität	
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Enge u. Hottingen)	4 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben.
	3. Klasse Sekundarschule (für die Kantonsschulen Zürcher Oberland u. Büelrain Winterthur	3 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	
8. Diplommittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	Allgemeinbildung als Grundlage für eine mittlere Kadertätigkeit in erzieherischen, sozialen paramedizinischen, technischen und künstlerischen Berufen. Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kantonale Kindergarten- und Hortseminar und an das Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnenseminar.

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1968 geboren sind.
Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II (Typus B und D), der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien, der Wirtschaftsgymnasien, der Lehramtsschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1966 geboren sind.
Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien,* der *dreijährigen Handelsschulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1965 geboren sind. Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.
Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erziehungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.

Folgende *Übergangslösungen* gelten für die Aufnahmeprüfungen 1984:

— *Für Schulen mit reglementarischem Anschluss an die 2. Klasse der Sekundarschule:*

Es wird die Behandlung folgenden Stoffes vorausgesetzt:

für Schüler, die aus der 2. Klasse übertreten	*für Schüler, die aus der 3. Klasse übertreten*
Französisch	
Lehrmittel «On y va!» (80), Lektionen 1 bis und mit 10	Lehrmittel «On y va!» (80), Lektionen 1 bis und mit 12
Mathematik	
Lehrmittel Hohl, Arithmetik und Algebra, bis und mit 2, III/8 (Rechnen mit Grössen)	Lehrmittel Hohl, Arithmetik und Algebra bis und mit 2, IV/3 (Prozentrechnung)
Geometrie	
Lehrmittel Gassmann/Weiss gemäss Anschlussprogramm Lehrmittel Hohl: bis Kapitel III	Lehrmittel Gassmann/Weiss gemäss Anschlussprogramm Lehrmittel Hohl: bis Kapitel V, Kreis 1

— *Für Schulen mit reglementarischem Anschluss an die 3. Klasse der Sekundarschule:*

Französisch

Lehrmittel «On y va!» (80),
Lektionen 1 bis und mit 18

Mathematik

Lehrmittel Hohl, Arithmetik und Algebra,
bis und mit 3, IV/2
Geometrie gemäss Anschlussprogramm

Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die Anmeldeunterlagen

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 5.—.

3. Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember 1983 dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
Das im Januar 1984 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 17. Januar 1984 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.
Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis 1983 der 2. bzw. 3. Klasse der Sekundarschule. Für weitere Angaben verweisen wir auf die einschlägigen Aufnahmereglemente.

4. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt D).
Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden Ende Februar/Anfang März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Einzugsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Tabelle nennt für jede politische Gemeinde des Kantons die für die Anmeldung an die verschiedenen Mittelschultypen zuständige Schule. *Für Gemeinden, die nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung.* Die einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Zahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl. Die in der Tabelle vorgenommene Zuweisung ist nicht als starre Regelung zu betrachten. So sind bei einigen Gemeinden zum vornherein verschiedene Möglichkeiten erwähnt (z.B. 16/30); aber auch im übrigen Grenzgebiet zwischen den Schulregionen soll, dem Wunsche der Eltern entsprechend, eine gewisse Freizügigkeit möglich sein. Wo nicht ausdrücklich zwei Möglichkeiten offenstehen, sind die Anmeldungen in jedem Fall an die Schule zu richten, die gemäss Tabelle vorgesehen ist. Dort findet grundsätzlich die Aufnahmeprüfung statt. Allfällige Umteilungsgesuche sind beizulegen, ihnen wird nach Möglichkeit stattgegeben. Die *Schulleitungen müssen es sich allerdings vorbehalten, für einen allfällig nötigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen.* Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen Mittelschultypus an einzelnen Schulstandorten keine Klasse zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Legende:

A, B, C, D, E	Maturitätstypen A bis E
DMS	Diplommittelschule
H	Handelsschule
L	Lehramtschule
US	Unterseminar (vgl. auch Tabelle A)

Liste der Schulen die Anmeldungen entgegennehmen:

11	Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
12	Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl Zürich
13	Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich, Gymnasien
14	Kantonsschule Wiedikon Zürich, Unterseminar
15	Kantonsschule Enge Zürich
16	Kantonsschule Oerlikon Zürich
17	Kantonsschule Stadelhofen Zürich
18	Kantonsschule Hottingen Zürich
19	Kantonsschule Riesbach Zürich
20	Kantonsschule Limmattal in Urdorf
30	Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
41	Kantonsschule Rychenberg Winterthur
42	Kantonsschule Im Lee Winterthur
43	Kantonsschule Büelrain Winterthur
44	Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule
50	Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon
60	Kantonsschule Küsnacht

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z. B. 16/30) bedeuten zwei gleichberechtigte Anmeldemöglichkeiten.

Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.

Anschluss:	nach 6. Primarklasse	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundarklasse		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Affoltern	20	17	20	20	15		15	14		19
Aeugst a. A. Hausen a. A. Stallikon Wettswil a. A.	13/20	17	20	15/20	15		15	14		19
Bezirk Andelfingen	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Bülach	30	30	30	30	43	30			43	30
Bassersdorf	16/41	42	16/42	16/42	43	42			43	44
Dietlikon	16/41	42	16/42	16/42	43	42/50			43	44
Kloten	16/30	30	16/30	16/30	43	30			43	30
Nürensdorf	41	42	42	42	43	42			43	44
Opfikon-Glattbrugg	16/30	17/30	16/30	16/30	18/43	30	18	17	43	30
Wallisellen	16	42/50	16	16	43/50	42/50			43/50	44
Bezirk Dielsdorf	30	30	30	30	18	30	18			30
Boppelsen Buchs Dällikon Dänikon Hüttikon Otelfingen Regensdorf	16	17	16	16	18	30	18	17		19/30
Rümlang	16/30	30	16/30	16/30	18	30	18			30
Bezirk Hinwil	50	50	50	50	50	50			50	44
Bubikon Grüningen	50	50	50	50	50	50			50	19
Bezirk Horgen	13	17	12	15	15		15	60		19
Adliswil Langnau a. A.	13	17	12	15	15		15	14		19
Gattikon	13	17	12	15	15		15	14/60		19

Anschluss:	nach 6. Primarklasse	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundarklasse		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Meilen	11	17	12	60	18		18	60		19
Hombrechtikon (exkl. Feldbach) Oetwil a. S.	11/50	17/50	12/50	60/50	18/50	50		60	50	19
Bezirk Pfäffikon	50	50	50	50	50	50			50	44
Bauma	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44
Illnau-Effretikon	41/50	42	42	42	43	42			43	44
Kyburg Lindau	41	42	42	42	43	42			43	44
Sternenberg	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44
Weisslingen Wila Wildberg	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Uster										
Dübendorf	16/50	50	16/50	16	50	50			50	19
(exkl. Gockhausen)	11	17	12	60	18	50	18			19
Egg	11/50	17/50	12/50	60/50	18/50	50	18	17	50	19
Fällanden	11/16	17	12/16	16/60	18	50	18	17		19
Greifensee	16	50	16	16	50	50			50	19
Maur	11	17	12	60	18	50	18		50	19
Mönchaltorf	50	50	50	50	50	50			50	19
Schwerzenbach	16	50	16	16	50	50			50	19
Uster	50	50	50	50	50	50			50	19
Volketswil	16	50	16	16	50	50			50	19
Wangen-	16/50	50	16/50	16/50	50	50			50	19/44
Brüttisellen	41	42	42	42	43	42			43	19/44

Anschluss:	nach 6. Primarklasse	nach 2. Sekundarklasse						nach 3. Sekundarklasse		
Typen:	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Bezirk Winterthur	41	42	42	42	43	42			43	44
Bezirk Zürich	20	17	20	20	15		15	17		19
Aesch, Birmensdorf, Dietikon, Schlieren	20	17	20	20	15		15	14		19
Oberengstringen	11/20	17	12/20	20/60	15		15	17		19
Uitikon	13/20	17	12/20	15/20	15		15	14		19
Urdorf	20	17	20	20	15		15	14		19
Zollikon	11	17	12	60	18		18	60		19
— Zürich 1 links der Limmat, Zürich 2, 3, 4, 5, 9	13	17	12	15	15		15	14		19
— Zürich 1 rechts der Limmat, Zürich 6, südlich Milchbuck, Zürich 7, 8	11	17	12	60	18		18	17/60*		19
— Zürich 10	11	17	12	60	15		15	17		19
— Zürich 6, nördl. Milchbuck, Zürich 11, 12	16	17	16	16	18	50	18	17		19

* Hirslanden, Hottingen, Riesbach

Beispiel:

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium (Typus C) besuchen: Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne C (Typus), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile *Bezirk Dielsdorf* die *Zahl 30.*
Gemäss Legende bedeutet dies *Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach.* Im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

D. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

10 Kantonsschulen in Zürich

11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade

Gymnasien I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)
Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich
Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) Orientierungsabend für Eltern und Primarlehrer
Mittwoch, 9. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse)

c) Bezug von Anmeldeformularen und Beratung (ausserhalb des Orientierungsabends):
Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 3. Stock, 8001 Zürich, Telefon 251 37 40
Literargymnasium Rämbibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 251 88 30
Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 251 21 37

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 1. Februar 1984
Ausserordentliche Aufnahmeprüfung: Dienstag, 28. Februar 1984

12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

a) Anmeldeadresse:
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 251 69 60

b) Orientierungsabend:
Donnerstag, 10. November 1983, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10)

c) Aufnahmeprüfungen:
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündlich: Mittwoch/Donnerstag, 1./2. Februar 1984
Nachprüfung schriftlich: Dienstag, 28. Februar 1984

13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich

Gymnasien I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse für beide Schulen
Rektorat der Kantonsschule Freudenberg Zürich, Gutenbergstrasse 15, 8002 Zürich, Telefon 201 52 20

b) Orientierungsabend
Dienstag, 8. November 1983, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1984

14 Kantonsschule Wiedikon Zürich

A Unterseminar

a) Anmeldeadresse für das Unterseminar
Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 463 30 40

b) Orientierungsabend
Freitag, 11. November 1983, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (fast keine Parkplätze)

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Donnerstag, 11. Januar 1984
Mündlich: Donnerstag, 2. Februar 1984

B Neusprachliches Gymnasium D II

Siehe Ausschreibung 15 Kantonsschule Enge Zürich, Seite 727

15 Kantonsschule Enge Zürich

Gymnasium II (Typus D)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsschule

Für den Typus D bildet die Schule zusammen mit der Kantonsschule Wiedikon einen Anmeldepool. Die Aufnahmeprüfungen finden an der Kantonsschule Enge statt. Nach bestandener Aufnahmeprüfung werden die Schüler auf die beiden Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an beiden Schulstandorten erlauben.

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Enge, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) Orientierungsabend für Eltern
Mittwoch, 2. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschulen Enge und Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Montag, 16. Januar 1984, und Dienstag, 17. Januar 1984
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1984

16 Kantonsschule Oerlikon Zürich

Gymnasium mit den Typen A, B, C und D

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 107, 8050 Zürich, Telefon 311 20 12

b) Orientierungsabend

Dienstag, 1. November 1983, 19.30 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 103, 8050 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1984

17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Gymnasium II, Typen B und D
Unterseminar

a) Anmeldeadresse

Gymnasium II, Typus B, und Unterseminar:
Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, Telefon 252 52 30

Gymnasium II, Typus D:
siehe Ausschreibung der Kantonsschule Küsnacht, Seite 733

b) Orientierungsabende

Gymnasium II, Typus B:
Freitag, 28. Oktober 1983, 20 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus Hohe Promenade (Eingang von Promenadengasse her)

Unterseminar:
Mittwoch, 2. November 1983, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus Hohe Promenade (Eingang von Promenadengasse her)

Gymnasium II, Typus D (zusammen mit Kantonsschule Küsnacht und Kantonsschule Riesbach):
Dienstag, 1. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B:	Dienstag, 17. Januar 1984
Unterseminar:	Mittwoch, 11. Januar 1984

Mündliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B:	Dienstag, 31. Januar 1984
Unterseminar:	Donnerstag, 2. Februar 1984
	(Kunstfächer allenfalls Dienstag, 31. Januar 1984)

Gymnasium II, Typus D:
schriftliche und mündliche Aufnahmeprüfung: siehe Ausschreibung der Kantonsschule Küsnacht, Seite 733

18 Kantonsschule Hottingen Zürich

Wirtschaftsgymnasium Typus E und Handelsschule

a) Anmeldeadresse:
Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 252 17 17

b) Orientierungsabend:
Dienstag, 1. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Hottingen Zürich

c) Aufnahmeprüfungen:
Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag 16. und 17. Januar 1984
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 1. Februar 1984

19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Diplommittelschule
Gymnasium II (Typus D)

A Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 47 00 77

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler und Sekundarlehrer
Donnerstag, 3. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfung: Mittwoch, 11. Januar 1984
Mündliche Prüfung: Freitag, 27. Januar 1984

d) Doppelanmeldungen
Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule bzw. an ein Unterseminar als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1983 abzugeben. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule oder am Unterseminar ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

e) Nachprüfungen
Schriftliche Prüfung: Freitag, 10. Februar 1984
Mündliche Prüfung: Mittwoch, 29. Februar 1984

B Gymnasium II (Typus D)

Siehe Ausschreibung 60 Kantonsschule Küsnacht, Seite 733

20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Maturitätstypen A, B, C, D

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 01 / 734 30 70

b) Orientierungsabend
Für die Eltern neueintretender Schüler sowie für Primar- und Sekundarlehrer: Donnerstag, 10. November 1983, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 1. Februar 1984
Nachprüfungen: Dienstag, 28. Februar 1984

30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Gymnasium I (Maturitätstypen A, B und D)
Gymnasium II (Maturitätstypen B und D)
Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (Maturitätstypus C)
Lehramtsschule
Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Zürcher Unterland, Sekretariat, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach, Telefon 01 / 860 81 00

b) Orientierungsabend
Montag, 31. Oktober 1983, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Aufnahmeprüfungen
Diplommittelschule: Mittwoch, 11. Januar 1984
Übrige Abteilungen: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 1. Februar 1984
(alle Abteilungen)

Nachprüfungen Diplommittelschule
Schriftlich: Freitag, 10. Februar 1984
Mündlich: Mittwoch, 7. März 1984

d) Doppelanmeldungen
Schüler der dritten Sekundarklasse, welche sich sowohl an eine Maturitätsschule als auch an die Diplommittelschule anmelden wollen, müssen beide Anmeldungen gleichzeitig einreichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung für die Maturitätstypen ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zur Nachprüfung zugelassen.

40 Kantonsschulen in Winterthur

41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 27 84 21

b) Orientierungsabend
Dienstag, 1. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 17. Januar, und Donnerstag, 19. Januar 1984
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 8. Februar 1984

42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 27 85 21

b) Orientierungsabend
Montag, 7. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Donnerstag, 12. Januar, und Dienstag, 17. Januar 1984
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 1. Februar 1984

43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und Handelsschule

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) Orientierungsabend für Eltern, künftige Schüler, Primar- und Sekundarlehrer
Mittwoch, 9. November 1983, 20.00 Uhr, Im Hörsaal L 201 des Laborgebäudes des Technikums an der Wildbachstrasse, 8400 Winterthur

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen:
Handelsschule: Mittwoch, 11., und Freitag, 13. Januar 1984
Wirtschaftsgymnasium: Dienstag, 17., und Donnerstag, 19. Januar 1984

Mündliche Prüfungen:
Donnerstag, 2. Februar 1984

44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse
Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 27 84 21

b) Doppelanmeldungen
Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an beide Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1983 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen.
Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

c) Orientierungsabend
Dienstag, 8. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

d) Aufnahmeprüfungen
Schriftliche Prüfungen: Mittwoch, 11. Januar 1984
Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 1. Februar 1984

Nachprüfungen:
Schriftliche Prüfung: Dienstag, 21. Februar 1984
Mündliche Prüfung: Freitag, 2. März 1984

50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon und Filialabteilung Glattal, Dübendorf

Wetzikon
Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule

Dübendorf
Voraussichtlich Unterstufe (Gymnasium I), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Lehramtsschule

a) Anmeldeadressen
Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 932 19 33
Sekretariat der Filialabteilung Glattal, 8600 Dübendorf, Telefon 821 14 22

b) Elternorientierung
Die Elternorientierungen an der KZO in Wetzikon finden am
Montag, 31. Oktober 1983 (Abteilungen mit Anschluss an die Sekundarschule),
und am
Dienstag, 1. November 1983 (Unterstufe),
je 20.15 in der Aula statt.

Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat:
Donnerstag, 10. November 1983, von 18.00–20.00 Uhr: Sprechstunde an der KZO,
und am
Samstag, 12. November 1983, von 08.00–11.00 Uhr:
Telefonsprechstunde, Telefon: 01 / 932 19 33

Die Elternorientierung in Dübendorf findet am Mittwoch, 2. November 1983, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt.

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich:
Mittwoch, 11. Januar 1983
Vormittag: Handelsschule
Nachmittag: alle Abteilungen
Dienstag, 17. Januar 1984
Vormittag: alle Abteilungen

Mündlich:
Mittwoch, 8. Februar 1984, Vormittag

60 Kantonsschule Küsnacht

Unterseminar, Gymnasium II (Typus D)

A Unterseminar

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 910 74 91

b) Elternorientierung
Freitag, 28. Oktober 1983, 20.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus Küsnacht

c) Aufnahmeprüfungen
Schriftlich: Mittwoch, 11. Januar 1984
Mündlich: Freitag, 27. Januar 1984

B Gymnasium II (Typus D)

a) Anmeldeadresse
Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 910 74 91

b) Elternorientierung (zusammen mit den Kantonsschulen Riesbach und Stadelhofen)
Dienstag, 1. November 1983, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, Zürich

c) Aufnahmeprüfungen (in Küsnacht)
Schriftlich: Dienstag, 17. Januar 1984
Mündlich: Mittwoch, 1. Februar 1984

Die Schüler werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei Schulen Küsnacht, Riesbach und Stadelhofen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an allen drei Schulorten erlauben.

Universität

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Lizentiat der Theologie

Hölzle Ruth Ella, von Winterthur ZH, in Kappel a. A.

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: O. H. Steck

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Maggi Rico, von Castel San Pietro TI, in Zürich	«Entwicklungsmöglichkeiten von Schweizer Wintersportorten»
Schoop Peter, von Zürich, in Gockhausen	«Finanzwirtschaftliche Probleme und Kontrollinstrumente im multinationalen Konzern»
Wolf Maili, von Deutschland, in Zürich	«Verlagsmarketing: Marketing – Konzeption im Zeitschriften-Verlag»

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: E. W. Stark

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Augustiny Niels-Peter, von und in Zürich	«Funktionsstörungen des pharyngo-ösophagealen Übergangs»
Barazzoni Fabrizio, von Russo TI, in Ascona	«Stand der Silikose in der Schweiz. Arbeitsmedizinische Studie über Umfang und Bedeutung der Silikosefälle unter besonderer Berücksichtigung der Prävention tuberkulöser Komplikationen und der Beziehung zwischen Rauchgewohnheiten und chronischer Bronchitis. 4. Teil: Bereich der SUVA-Kreisagentur Bellinzona (Kanton Tessin und Misox GR)»
Danuser Hansjörg von und in Felsberg GR	«Der Einfluss eines regelmässigen Trainings auf Total- und Vitalkapazität sowie exspiratorische Sekundenkapazität bei 17- bis 25jährigen Ruderern.»
Desbiolles Andreas Marcel, von und in Zürich	«Spätresultate nach operativer Sanierung von Bandrupturen am oberen Sprunggelenk bei Kindern»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Etter-Basler Katharina, von Bischofszell TG, in Tann-Rüti	«Die Entwicklung des Schlafverhaltens in den ersten fünf Lebensjahren»
Von Faber-Castell Katharina, von Maienfeld GR, in Zürich	«Arzt, Krankheit und Tod im erzählerischen Werk Theodor Fontanes»
Gavranic Pero, von Fällanden ZH, in Pfaffhausen	«Die neurovaskuläre Insellappenplastik mit und ohne Umpolung»
Hold Georg, von Arosa und Davos GR, in Arosa	«Beitrag zur Problematik von traumatischen Epiphysenlösungen mit oder ohne metaphysärem Fragment der distalen Tibiaepiphysenfuge»
Müller Regina, von Zürich und Trüllikon ZH, in Zürich	«Kindersuizide – Epidemiologie und Prävention»
Neiger Roger, von Innertkirchen BE, in Galgenen	«Jakob Wyrsch (1892–1980). Leben und Werk»
Pfarrwaller-Stieve Angelika, von Winterthur, in Ober-Ohringen	«Friedrich von Müller (1858–1941) und seine Stoffwechseluntersuchungen»
Ruiz-Badanelli Vincent, von Montagny-la-Ville FR, in Fribourg	«La stimulation cardiaque permanente. Bilan de 7 ans d'application de cette méthode dans un hôpital non universitaire.»
Tschirky Pius, von Mels, in Wettingen	«Gastroschisis. Behandlungserfolge der letzten 10 Jahre»
Vonwiller Hans-Martin, von St. Gallen, in Kriens	«Zirkulierende Immunkomplexe vor und nach Nierenallotransplantation»
Weber Heinz, von Dürnten ZH, in Schaffhausen	«Sprachstörungen bei Kindern mit Anamnese eines Neugeborenenikterus»
Zaech René, von Oberriet SG, in Schiers	«Rechtfertigt sich eine Antibiotika-Prophylaxe bei Cholecystectomia simplex? Kosten-Nutzen-Analyse anhand von 426 Krankengeschichten der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals St. Gallen»
b) Doktor der Zahnmedizin	
Affolter Stefan, von Halten SO, in Zürich	«Die vertikale Komponente der Zungenkraft im posterioren Gaumenabschnitt, gemessen am Transpalatinalbogen nach Goshgarian»
Kalt Christian, von Zürich und Leuggern AG, in Zürich	«Überzahl, Zwillingsbildungen, Verschmelzungen und Unterzahl der Milchfrontzähne und deren Korrelation zu den Anlagen der bleibenden Frontzähne»
Menghini Giorgio D., von Poschiavo GR, in Minusio	«Häufigkeit und Ursachen von Zahnkaries bei Kleinkindern, Resultate einer Umfrage in der Deutschschweiz»
Schmid Urs E., von Zürich, in Winterthur	«Dichtheitsprüfung von Unterfüllungsmaterialien in dünnen Schichten»

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: A. Schreiber

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Veterinär-Medizin	
Boesch Brigitt, von Wildhaus SG, in Deutschland	«Die chemische Untersuchung des Augenkammerwassers als ergänzende Möglichkeit in der postmortalen Diagnostik?»
Gassmann Urs, von Sempach, in Oetwil a. d. L.	«Klassifizierung von Parapockenviren mittels Kartierung von Restriktionsenzym-Schnittstellen und Hybridisationen auf der Virus DNA»

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: J. Frewein

5. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie	
Estermann-Juchler Margrit, von Kriens LU, in Zürich	«Zur ideologischen Funktion der öffentlichen Architektur im faschistischen Italien»
Gonser Arthur, von Zürich, in Embrach	«Gedächtnisfunktionen bei hirngeschädigten Patienten unter besonderer Berücksichtigung des Hippokampus»
Kyrtsis Alexandros-Andreas, von Griechenland, in Zürich	«Regionales System und globalgesellschaftlicher Wandel»
Molnar Andrea, von und in Winterthur ZH	«Fürst Stefan Bocskay als Staatsmann und Persönlichkeit im Spiegel seiner Briefe (1598–1606)»
Schüpbach Werner, von Grosshöchstetten BE, in Sursee	«Die Bevölkerung der Stadt Luzern 1850–1914. Demographie, Wohnverhältnisse, Hygiene und medizinische Versorgung»
Schwartz-Lobina Raimonda, von Italien, in Lugano	«‹Lunga notte di Medea› tragedia in due tempi di Corrado Alvaro»
Sidman-Steiner Claudia, von Pfungen ZH, in Zürich	«Les Associations de Crédit Rotatif: La Banque du Peuple. Avec une étude des cas de Douala (Cameroun) sur les Tontines»
Suetterlin Christa, von und in Zürich	«Wasser der Romantik. Eine Studie zu den Raum-Zeit-Bezügen bei Jean Paul und J. M. W. Turner»
Vögele Meinrad, von Leibstadt AG, in Staad	«Ödön von Horváth. Der jüngste Tag»

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: H. C. Peyer

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Bergmaier Rolf Martin, von Zürich, in Herrliberg	«Qualität der öffentlichen Verkehrserschliessung im Kanton Zürich unter besonderer Berücksichtigung des Arbeitspendlerverkehrs»
Bodenmann Jakob, von Urnäsch AR, in Zürich	«Extrazelluläre Enzyme von Phytophthora infestans: Endo-Cellulase, β-Clucosidasen und β-1,3-Clucanasen»
Cartlidge Steven, von England, in Zürich	«Solid state transformations of Zeolite Frameworks. Role of the Cation in ABC-6 Zeolites»
Heusi Peter Adolf, von Schleitheim SH, in Villigen	«Coincident Emission of Neutrons and Charged Particles after Pi-absorption in ^{6}Li, ^{7}Li, ^{12}C, ^{59}Co and ^{197}Au»
Schneider René, von Buchholterberg BE, in Zürich	«Einfluss der Substitution von Cu (II) durch Ni (II) auf den kooperativen Jahn-Teller-Effekt in Komplexen»
Walder Urs Max, von Wetzikon ZH, in Männedorf	«Ausaperung und Vegetationsverteilung im Dischmatal»

Zürich, 8. September 1983
Der Dekan: H. R. Oswald

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1983/84** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

— Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
— Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

— In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
— Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

— Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

— Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
— Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
— Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
— Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
— Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und den einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
— In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
— Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag
Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag
Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.
Er bemüht sich nach bestandenem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.
Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis
Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung
Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.
Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen
Bleibt der Teilnehmer unentschuldigt der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation den Betrag von Fr. 30.— zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.
Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä.
Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

— Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Rückantwort-Couvert, Format C 6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

— Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)
Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68 c, 8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Marianne Frosch, am Balsberg 13, 8302 Kloten (01 / 813 32 88)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Louis Lenzlinger, Schulhaus, 8450 Dätwil (052 / 41 24 33)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	François Aebersold, Freiestrasse 40, 8610 Uster (01 / 940 49 34)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Ernst Klauser, Rütistrasse 7, 8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
	Ruth Eckhardt-Steffen, Lindenstrasse 24, 8307 Effretikon (052 / 32 78 89)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Heini Von der Mühll, Dammstrasse 1, 8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126, 8049 Zürich (01 / 56 85 13)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Susanne Heiniger, Sihlquai 24, 8134 Adliswil (01 / 710 17 77)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Susanne Spiegelberg, Weststrasse 136, 8408 Winterthur (052 / 25 96 36)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 19, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)

Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung KWV	Ralph Zenger, Rautistrasse 357, 8048 Zürich (01 / 62 49 89)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Pestalozzianum Zürich Abteilung Lehrerfortbildung	Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 08)
	Walter Walser, Laufendes Kurswesen, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Präsidium	Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon (01 / 954 07 37)
Geschäftsstelle am Pestalozzianum	Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121 8035 Zürich (01 / 363 05 08)

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Fortbildungskurse für Mittelstufenlehrer

Im Schuljahr 1984/85 sollen zwei weitere Fortbildungskurse für Mittelstufenlehrer zur Durchführung gelangen, vorbehältlich der Bewilligung der Kurse durch die kantonalen Behörden.
Um den Interessentinnen und Interessenten sowie den Schulbehörden genügend Zeit für die Anmeldung und für die Regelung der Stellvertretung einzuräumen, erfolgt die Kursausschreibung bereits zum heutigen Zeitpunkt.
Die Kursteilnahme ist freiwillig. Die Teilnehmer werden für die gesamte Kurstätigkeit von ihrer Lehrtätigkeit beurlaubt.

1. Kursziele

Das Programm der Kurse orientiert sich an den Erfordernissen des Unterrichts und der Erziehung auf der Mittelstufe. Die Kurse sollen Gelegenheit bieten, Neuerungen der jüngsten Vergangenheit nach pädagogischen und didaktisch-methodischen Gesichtspunkten kennenzulernen, sich mit den Grundlagen der Primarschule, insbesondere der Mittelstufe zu befassen und sich individuellen Bedürfnissen entsprechend in verschiedenen Sachbereichen weiterzubilden. Besonderes Gewicht hat dabei der Erfahrungsaustausch.

2. Kursaufbau

Jeder Kurs dauert 12 Wochen. Von den insgesamt 428 Kursstunden entfallen

— 240 Stunden auf Veranstaltungen im Pflicht- und Pflichtwahlbereich
— 100 Stunden auf Tätigkeit in Arbeitsgemeinschaften, auf individuelles Studium und auf Exkursionen
— 88 Stunden auf zwei berufsorientierende Arbeitswochen

Von der wöchentlichen Kurstätigkeit entfallen 4 Tage auf Veranstaltungen, die in Gruppen von je 12 bis 13 Teilnehmern durchgeführt werden. Diese Kursgruppen

werden von einem Kursleiterteam betreut, das sich je aus einem Primarlehrer und einem Erziehungswissenschafter zusammensetzt.
1½ Tage dienen für Arbeiten in Gruppen, für individuelles Studium und für Exkursionen.

3. Kursthemen

Die Auswahl der Kursthemen stützt sich auf die Ergebnisse einer Umfrage unter der Mittelstufenlehrerschaft und auf Erfahrungen aus den bisherigen Kursen. Entsprechend den weiteren Erfahrungen aus den noch laufenden Kursen sind daher gegenüber dem hier ausgeschriebenen Programm noch inhaltliche und organisatorische Veränderungen möglich.

Kursprogramm:

Kursteil «Der Mensch und seine Kulturwelt» (4 Wochen)
Im ersten Kursteil werden Themen aus den Bereichen Kunst, Technik/Technologie, Wissenschaft behandelt.
Diese 4 Wochen sind folgendermassen gegliedert:

Einführungswoche
Kreativ-musische Arbeitswoche

Berufsorientierende Arbeitswochen (2 Wochen)
Gelegenheit zu einem Aufenthalt in einem Betrieb der Wirtschaft/Industrie, des Handwerks oder in einer sozialen Einrichtung.

Arbeitswoche «Wissenschaft»
Einblicke in die Arbeitsweise von Forschern und Bezug zur eigenen Tätigkeit als Lehrer

Kursteil «Allgemeine Pädagogik und Didaktik» (4 Wochen)
— Ziele und Leitbilder der Erziehungsarbeit
— Soziales Lernen
— Lerntypengerechte Gestaltung des Unterrichts und des individuellen Lernens
— Erfassen, Beurteilen und Fördern der Schülerpersönlichkeit

Wahlmöglichkeit:
1 Thema während 2 Wochen bearbeiten
2 Themen während je 1 Woche bearbeiten

Kursteil «Fachdidaktik» (3 Wochen)
Bearbeitung von Themen aus den verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, der Technik und der Kunst nach Wahl.

Kursteil «Abschlusswoche»
Zusammenfassung der Kursergebnisse im Hinblick auf die Berufspraxis der Teilnehmer.

4. Kursorganisation

4.1 Veranstalter, Aufsicht und Kursleitung
Mit der Organisation der Kurse ist die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums beauftragt.
Als Aufsichtsorgan ist eine vom Erziehungsrat ernannte Aufsichtskommission eingesetzt.
Als Kursleiter wirken – vom Erziehungsrat ernannt – vier Mittelstufenlehrer und vier Mitarbeiter der Lehrerfortbildung bzw. der Lehrerausbildung.

Im Schuljahr 1984/85 werden wiederum zwei Kurse zu je 50 Teilnehmern durchgeführt.

4.2 Zeitplan, Kursort

Kurs V: 6. August 1984 bis 9. November 1984,
Herbstferien vom 8. bis 20. Oktober 1984

Kurs VI: 7. Januar 1985 bis 4. April 1985
Sportwoche vom 18. Februar 1985 bis 25. Februar 1985

Kursort ist Zürich, Pestalozzianum.

4.3 Beurlaubung, Vikariat

Die Teilnehmer werden für die Dauer des Kursbesuches unter Weiterausrichtung der Besoldung von ihrer Lehrtätigkeit beurlaubt, wobei die Stellvertretungskosten zu Lasten von Staat und Gemeinde gehen. Urlaube können nur gewährt werden, wenn die Stellvertretung sichergestellt ist. Die Kursteilnehmer sind daher gehalten, an der Regelung ihrer Stellvertretung mitzuwirken. Die Besetzung der Vikariatsstellen erfolgt durch die Erziehungsdirektion.

4.4 Finanzielles

Der Kursbesuch ist unentgeltlich.

Es werden keine Spesenentschädigungen ausgerichtet.

5. Aufnahmebedingungen

— Mindestalter 35 Jahre
— 10 und mehr Jahre Tätigkeit im Schuldienst, davon mindestens 6 Jahre auf der Mittelstufe
— Zum Zeitpunkt der Anmeldung an der Mittelstufe des Kantons Zürich tätig
— Einverständnis der Schulpflege
— Keine militärischen Dienstleistungen während der Kurszeit
— Die Auswahl der Kursteilnehmer wird von der Aufsichtskommission getroffen

6. Anmeldung

Für die Aufnahme besteht keine obere Altersgrenze.

— **Vorgedruckte Anmeldebogen** sind bei der untenstehenden Adresse ab sofort erhältlich.
— **Anmeldeschluss** für beide Kurse

23. Dezember 1983 (Datum des Poststempels)

— Der Anmeldung muss das Formular mit der Bewilligung durch die Schulpflege beiliegen.
— Die Teilnehmer werden bis 31. Januar 1984 über die Aufnahme benachrichtigt.
— Alle Anmeldungen sind zu richten an:
Pestalozzianum Zürich, Fortbildung Mittelstufenlehrer, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
— **Auskünfte:**
Die Kursleitung steht ab Erscheinen des November-Schulblattes jeweils am Montag und Mittwoch zwischen 10 und 11 Uhr für telefonische Auskünfte zur Verfügung, Telefon 01 / 362 41 80.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

Geometrie Mittelstufe

Für Lehrkräfte, welche im Schuljahr 1984/85 eine 5. Klasse führen, besteht die Möglichkeit, im Geometrieunterricht die **provisorische Fassung** des Lehrmittels **«Wege zur Mathematik, Geometrie»** zu verwenden.

Bedingung ist die Absolvierung eines dreitägigen Einführungskurses (vgl. ERB vom 23. November 1982, Schulblatt 1983/1, Seite 19).

Leitung: Autorenteam

Ort: voraussichtlich Zürich

Dauer: 3 Tage

590.1 Zeit: 1. Kurstag in der Woche vom 16. bis 20. Januar 1984
2. Kurstag Sommer 1984
3. Kurstag Januar oder März 1985

Anmeldeschluss: **1. Dezember 1983**

Zur Beachtung:

1. Interessenten sind gebeten, sich mit dem folgenden Talon bei der Arbeitsstelle Mathematik, Pestalozzianum, Postfach, 8035 Zürich anzumelden.
2. Die Lehrmittel sind direkt beim Lehrmittelverlag zu bestellen.

✂ -

Name: _____ Vorname: _____

Schuladresse

Schulhaus: _____ Schulgemeinde: _____

Telefon: _____

Privatadresse

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Mikroskopieren

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Mahler, unter Mitwirkung weiterer Mitglieder der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich

Inhalt: Theorie und Technik des Mikroskopierens (Hellfeld, Dunkelfeld, Polarisation), Handhabung der Instrumente.

Einführung in die mikroskopischen Techniken:
Herstellen von mikroskopischen Präparaten (spez. auch für die Bedürfnisse der Schulmikroskopie).

Jeder Teilnehmer besitzt am Ende des Kurses zahlreiche Arbeitsblätter und einige Präparate.

Ort: Zürich, Mikroskopiersaal des Veterinär-pathologischen Instituts der Universität, Winterthurerstrasse 260 (Tierspitalareal)

Dauer: 4 Donnerstagabende

604.1 Zeit: 3., 10., 17. und 24. November 1983, je 18.30–21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis zum 25. Oktober keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 90.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metallarbeiten – Fortbildung

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Max Rüegg, Sekundarlehrer, Erlenbach

Inhalt:
— Herstellen von einfachem Schmuck:
  Schülerprogramm sowie individuelle Weiterbildung
— Erarbeiten von alten und neuen Gegenständen aus dem allgemeinen Schülerprogramm als Vorbereitung für den Unterricht
— Metalltreiben (Teller, Schale, Pfanne aus Kupfer oder Messing)

Ort: Erlenbach, Oberstufenschulhaus

Dauer: 10 Donnerstagabende (14täglich)

1260.2 Zeit: 27. Oktober, 10., 24. November, 8. Dezember 1983
5., 19. Januar, 2., 16. Februar, 1. und 15. März 1984

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1983**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Wer bis 20. Oktober keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen.
3. Gemeindebeitrag ca. Fr. 180.—.
   Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
4. Anmeldungen an: Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volkstanz 2: Tänze aus aller Welt

Leitung: Francis Feybli, 8332 Russikon

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Stufen

Programm: Volkstänze aus aller Welt auf mittlerem Niveau.

Ort: Russikon, Turnhalle des Pestalozziheims Buechweid

Dauer: 5 Freitagabende, je von 18.00–20.00 Uhr

1302.2 Daten: 4., 11., 18., 25. November und 2. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Minitrampspringen

Leitung: Ueli Ackermann, Turnlehrer, Erlenbach
Xavi Kälin, Turnlehrer, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Programm:

— Grundsprünge in Verbindung mit verschiedenen Geräten
— Technik des Helfens und Sicherns
— Bewegungsfolgen
— Verbesserung der Sprungfertigkeit
— Rhythmische Bewegungsfolge an einer Gerätebahn

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.15–20.15 Uhr

1307.1 Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

■ **Erstausschreibung**

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport / TLK 2

Intensivierung des Geräteturnens

Leitung: Georg Lehmann, ETH Zürich

Teilnehmer: dipl. Turn- und Sportlehrer, Turnunterricht erteilende Oberstufenlehrer

Programm:

— Wie können wir die Übungsmöglichkeiten im Geräteturnen vermehren?
— Wie bringen wir den einzelnen Schüler dazu, intensiver zu üben?
— Turnen von bekannten und wenig bekannten Übungen in einer rhythmischen Verbindung mit Bewegungsbegleitung (Musik- oder Schlaginstrumente).

Ort: Zürich-Oerlikon, Seminarturnhallen

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 19.00–21.00 Uhr

1307.2 Daten: 3., 10., 17. und 24. November 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Turnen auf der Unterstufe (1.–3. Kl.): Lektionsbeispiele

Leitung: Monique und Kurt Blattmann, Turnlehrer/-in, Wildberg

Teilnehmer: Lehrkräfte auf der Unterstufe

Programm: Es handelt sich um eine Wiederholung des Kurses 1308.1 vom Mai 1983. Lehrkräfte, welche in jenem Kurs nicht berücksichtigt werden konnten, gelten als angemeldet und werden automatisch eine Einladung erhalten.

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhalle des Seminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 18.30–20.00 Uhr

1308.2 Daten: 1., 8., 15. und 22. November 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Schwimmen: Einführung und Schulung der Stilarten

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen; Höchstzahl: 16 Teilnehmer

Programm:

— Einführung und Schulung der Hauptschwimmarten: Brustgleichschlag, Brustcrawl, Rückencrawl, evtl. Delfin
— Verbesserung der persönlichen Technik
— Fehler erkennen und korrigieren
— Spielerische Trainings- und Übungsformen

Ort: Adliswil, Lehrschwimmbecken Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.30–20.30 Uhr

1311.1 Daten: 2., 16., 23. und 30. November 1983

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

New Games: Spiele für alle Stufen

Leitung: Alex Lechmann, Turnlehrer, 8553 Mettendorf TG
Teilnehmer: Interessierte Lehrkräfte aller Stufen
Ort: Zürich-Oerlikon, Seminarturnhalle
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15–20.15 Uhr
1316.1 Daten: 2., 9., 16. und 23. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Volleyball

Leitung: Peter Holthausen, Schlieren
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Seminars
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.15–20.15 Uhr
1320.1 Daten: 9., 16., 23. und 30. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Eishockey: Einführung/Fortbildung

Leitung: Arrigo Reolon, Sekundarlehrer, 8546 Ellikon a. d. Thur
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Programm: Spiel- und Trainingsformen zur Technik und Taktik
Ort: Dübendorf, Kunsteisbahn
Dauer: 4 Freitagnachmittage, je von 13.30–16.15 Uhr
1330.1 Daten: 4., 11., 18. und 25. November 1983
Anmeldeschluss: **20. Oktober 1983**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Jörg Weiss, SI und J + S-Experte, Dielsdorf
Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer
Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A; Skilagergestaltung.
Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ
Dauer: 6 Tage
1332.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Albert Maag, SI und J + S-Experte, Horgen

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A; Skilagergestaltung.

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut

Dauer: 6 Tage

1333.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: René Zwahlen, SI und J + S-Experte, Näfels GL

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens;Skilagergestaltung; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skifahren A.

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard

Dauer: 6 Tage

1334.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-Leiterkurs 1 / J + S-Leiterkurs 2

Leitung: Jakob Brändli, SI und J + S-Experte, Wald ZH

Teilnehmer: Voraussetzung für Leiterkurs 1: Parallelschwingen.
Voraussetzung für Leiterkurs 2: J + S-Leiterausweis 1 mit Empfehlung zur Weiterausbildung.

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1, resp. Leiterkurs 2

Ort: Miraniga/Obersaxen GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

1335.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung vermerken, ob «Leiterkurs 1» oder «Leiterkurs 2» belegt wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1336.1

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-Leiterkurs 1

Leitung: Alex Lechmann, J + S-Experte, 8553 Mettendorf TG

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1.

Ort: St. Moritz, Evang. Zentrum Randolins

Dauer: 5 Tage, Sonntagabend–Freitagabend

1335.2 Datum: 8.–13. April 1984

Anmeldeschluss: **30. November 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung / Fortbildung (J + S-FK)

Leitung: Hans Stehli, J + S-Experte, Lindau ZH

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; Spiel- und Trainingsformen; Möglichkeit zur Absolvierung des J + S-FK Skilanglauf.

Ort: Gais AR, Gasthaus Starkenmühle

Dauer: 6 Tage

1336.1 Daten: 26.–31. Dezember 1983

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J + S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J + S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nrn. 1332.1–1336.1:
   Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnacht und Neujahr in der Regel sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:
   — In erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten.
   — In zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Aufnahme.
   — Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden.

   Angemeldete, die bis zum 15. November 1983 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung/Training

Leitung: Hans Stehli, Primarlehrer, Lindau

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte in der Anmeldung vermerken!)

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Zürcher Oberland (sofern möglich); sonst Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1337.1 Daten: 7., 14. und 21. Dezember 1983, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Einführung/Training

Leitung: Rolf Stehli, Primarlehrer, Adliswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (Bitte in der Anmeldung vermerken!)

Programm: Anfänger: Einführung
Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1338.1 Daten: 7., 14. und 21. Dezember 1983, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skilanglauf: Spiel- und Trainingsformen (J + S-FK)

Leitung: Hans Stehli, Primarlehrer, Lindau ZH

Teilnehmer: Keine Anfänger

Programm: Spiel- und Trainingsformen für Schüler / J + S-FK

Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1339.1 Daten: 11., 18. und 25. Januar 1984, je 14.00–16.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

Skifahren: J + S-FK

Leitung: Jakob Brändli, SI und J + S-Experte, Wald ZH

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skifahren

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den FK im Fach Skifahren A.

Ort: Atzmännig

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

1340.1 Daten: 11., 18. und 25. Januar 1984, je 13.30–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1983**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

---

12. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Vorbemerkung
Nach den nahezu 40 Vorstellungen, die Jan Troells Filme «Die Auswanderer» und «Die Siedler» infolge eines nie gekannten Andranges erlebten, ist nun in sinnvoller Fortsetzung des Themas wieder der

Klassische Westernkinofilm

an der Reihe. Anhand dieses Zyklus – wie immer steht jeder programmierte Film stellvertretend für das ganze Thema – lässt sich den Schülern eindrücklich vor Augen führen, wie sich die zum Teil sehr prosaische Auswanderer- und Siedlerexistenz in einen Mythos, eine Legende verwandelt hat, die für das Selbstbewusstsein einer ganzen Nation unentbehrlich war.
Auch hier liess sich nicht vermeiden, dass sich diese Legendenbildung auf verschiedenen Ebenen abspielte. Neben trivialen Westernprodukten vom Kioskheftli bis zu den Dutzendserien des amerikanischen Fernsehens entstanden auch immer wieder eigenständige, menschlich wie künstlerisch hochstehende Kinofilme, von denen sechs Eingang in dieses Programm gefunden haben.

Von den 1977 programmierten Filmen sind auf vielfachen Wunsch und aufgrund ihrer vielfach erprobten und bewährten Behandlung im Unterricht «High Noon» und «Rio Bravo» übernommen worden. Von den 4 neu ausgewählten Western darf jeder als «Klassiker» gelten – auf andere Titel, die ebenfalls auf der Wunschliste standen, musste verzichtet werden, weil sie entweder nicht oder ohne Untertitel im Verleih sind. Grundsätzlich halten die Veranstalter, um dies wieder einmal ausdrücklich zu wiederholen, an der Vorführung von Originalversionen ohne Synchronisation fest.
Neben der ausführlichen Dokumentation über den Westernkinofilm im allgemeinen und die ausgewählten Filme im besonderen, die jeder Lehrer zugestellt erhält, möchte die AVZ ganz besonders auf die kürzlich im Verlag Klett & Balmer erschienene Publikation «Western» in der Reihe «Zürcher Beiträge zur Medienpädagogik» hinweisen. Diese enthält Unterrichtsvorschläge für das 7.–10. Schuljahr, die sich gerade im Zusammenhang mit dem Besuch eines Films aus dem Westernzyklus für eine Vor- oder Nachbereitung in der Schule gut eignen. Alle Lehrkräfte, die ihre Klasse für das Filmpodium für Schüler anmelden, erhalten das Heft «Western» zum Vorzugspreis von Fr. 19.70 inkl. Porto. Auf entsprechenden Vermerk auf der Anmeldung wird das Heft sofort nach Eingang an den Besteller mit Rechnung versandt.
An einem **Einführungsnachmittag** (Mittwoch, 26. 10. 1983, 14.00–17.00 Uhr) wird zudem über Ziele, Inhalte und Anwendungsbereiche des neuen Lehrmittels orientiert. Anmeldungen werden bis **spätestens 10. Oktober** entgegengenommen (Abteilung Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich).

Programm (Änderungen vorbehalten)

Dienstag, den 8. November 1983 (Wiederholung 10. 11. 1983)

I HIGH NOON USA 1952

Regie: Fred Zinneman. Darsteller: Gary Cooper, Grace Kelly, Lloyd Bridges, Katy Jurado, Thomas Mitchell, Henry Morgan.

Dauer: 85 Minuten

Ein Sheriff wird von den Bewohnern «seiner» Stadt im Stich gelassen und muss allein gegen vier Banditen kämpfen. Ein etwas künstlich, aber auch künstlerisch in die Dramaturgie der Einheit von Zeit, Ort und Handlung gepresster Edelwestern, der den Gewissenskonflikt eines Mannes zum Thema hat – zugleich auch die Studie über Verhaltensweisen einer Gesellschaft in Ausnahmesituationen.

Dienstag, den 15. November 1983 (Wiederholung 17. 11. 1983)

II THE SEARCHERS USA 1956

Regie: John Ford. Darsteller: John Wayne, Jeffrey Hunter, Vera Miles, Ward Bond, Natalie Wood.

Dauer: 119 Minuten

Ethan Edwards, ein einsamer, mit dem Kriegsergebnis hadernder Bürgerkriegsveteran, findet eine neue Aufgabe in der Suche nach seinen beiden von Indianern entführten Nichten. Der Film demonstriert, wie kaum ein anderer, John Fords Stärken als Filmemacher: Energie, Knappheit, eine sichere Schauspielerführung und ein rauher, aber herzlicher Humor (nach Buchers Enzyklopädie des Films).

Dienstag, den 22. November 1983 (Wiederholung 24. 11. 1983)

III RIO BRAVO USA 1958

Regie: Howard Hawks. Darsteller: John Wayne, Dean Martin, Angie Dickinson, Walter Brennan, Ricky Nelson, Ward Bond

Dauer: 141 Minuten **(Beginn: 09.00 Uhr!)**

John T. Chance, Sheriff der kleinen mexikanischen Grenzstadt Rio Bravo, nimmt Joe Burclette fest, der einen unbewaffneten Mann erschossen hat. Joes älterer Bruder, Nathan Burclette, der mächtigste Viehbaron der Gegend, lässt von seinen Leuten den Ort abriegeln, um zu verhindern, dass Chance seinen Gefangenen zum US-Marshal bringt oder von aussen Hilfe kommt. In Howard Hawks Universum hat jeder «das Recht auf die Chance, seine Gleichartigkeit zu erhalten oder zu erringen, keiner hat das Recht, dem anderen zu sagen, wie er sich zu verhalten hat».

Dienstag, den 10. Januar 1984 (Wiederholung 12. 1. 1984)

IV LITTLE BIG MAN USA 1970

Regie: Arthur Penn. Darsteller: Dustin Hoffman, Faye Dunaway, Martin Balsam, Richard Mulligan, Chief Dan George, Jeff Corey

Dauer: 147 Minuten **(Beginn: 09.00 Uhr!)**

Jack Crabb, ein 121jähriger Veteran der Indianerkriege, erzählt einem Historiker seine Erinnerungen. Als Junge von Indianern gefangen, wurde er vom Häuptling Old Lodge Skins als Cheyenne aufgezogen. Bei einem Überfall auf ein Pawnee Camp verdient er sich seinen Namen Little Big Man. Die US-Army nimmt ihn gefangen und gibt ihn in die Obhut des Reverend Pendrake . . . «Der Held des Films steht zwischen den beiden Zivilisationen. Er wechselt ständig von der einen (Indianer) zur andern (Weisse) und wieder zurück, und das immer an den entscheidenden Stellen seines Lebens» (Arthur Penn).

Dienstag, den 17. Januar 1984 (Wiederholung 19. 1. 1984)

V THE CULPEPPER CATTLE CO. USA 1972

Regie: Dick Richards. Darsteller: Gary Grimes, Billy «Green» Bush, Luke Askew, Bo Hopkins, Geoffrey Lewis

Dauer: 92 Minuten

Der 16jährige Ben Mockridge will unbedingt Cowboy werden und überredet den Trail-Boss Frank Culpepper, ihn als Küchenjunge, als «Little Mary», mit auf den Treck nach Fort Lewis, Colorado, mitzunehmen. Aber die erste Ernüchterung lässt nicht lange auf sich warten . . . Der Film zeichnet sich aus durch «eine sehr eigenartige, höchst originelle Atmosphäre, die Nostalgie und Vision, Romantik und Realismus, gewalttätige Legende und pazifistischen Traum ganz selbstverständlich verbindet» (H. C. Blumenberg).

Dienstag, den 24. Januar 1984 (Wiederholung 26. 1. 1984)

VI THE SHOOTIST USA 1976

Regie: Don Siegel. Darsteller: John Wayne, Lauren Bacall, James Steward, Ron Howard, Richard Boone, Hugh O'Brien

Dauer: 100 Minuten

Von Schmerzen geplagt, reitet John Bernhard Books, ein berühmter Gunfighter, nach Carson City. Dr. Hostetler, ein Arzt, dem er vertraut, bestätigt ihm die Diagnose eines anderen Arztes: J. B. Books hat Krebs und nur noch kurze Zeit zu leben . . . Die Nachricht von Books Anwesenheit verbreitet sich in der Stadt, in der es genug Männer gibt, die sich durch das Töten des berühmten Mannes gerne einen Namen machen würden.

Anmeldung

Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des **Lehrers,** Telefonnummer.
2. Schulort, Name des **Schulhauses,** Adresse und Telefonnummer.
3. Klasse, Zweig, **Anzahl der Schüler,** Anzahl der Begleitpersonen.
4. **Nennung von 2 Filmen** (1. Präferenz, 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot.
5. Angabe derjenigen **Wochentage** oder Daten, an denen ein **Vorstellungsbesuch unmöglich ist.**
6. Vermerk, ob das Heft «Western» mit Unterrichtsvorschlägen gewünscht wird (Preis Fr. 19.70 inkl. Porto).

Alle Anmeldungen an:

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
Filmpodium für Schüler
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Anmeldeschluss: **1. November 1983**

Organisation

1. Alle Vorstellungen finden jeweils im **Kino Bellevue,** Zürich, statt. **Vorstellungsbeginn** ist in der Regel **09.30 Uhr** (evtl. 09.00 Uhr).
2. Alle angemeldeten Lehrer werden ca. 2 Wochen vor dem Vorstellungsdatum **schriftlich eingeladen** und erhalten eine ausführliche Dokumentation. Diese ist nicht **identisch** mit dem Heft «Western» mit vielen Unterrichtsvorschlägen zum Thema, das aber zusammen mit der Anmeldung bestellt werden kann.
3. Pro Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 15.—** (bei einer Schülerzahl von max. 10 Schülern Fr. 10.—) erhoben. Dieser ist **vor Vorstellungsbeginn** an der Garderobe zu entrichten.
4. Alle Lehrer werden nachdrücklich gebeten, ihre Schüler zur unumgänglichen Rücksichtnahme während der Vorführung und in der Pause anzuhalten.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1983/84 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 10

Adolf Portmann
Lektüre, Interpretation, Gespräch

Fortbildungskurs für Erzieher, für Lehrer an Sonderklassen und für weitere Heilpädagogen

Zielsetzungen:

Lektüre pädagogisch bedeutsamer Texte aus dem Werk Adolf Portmanns. Anregung zur Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen zum Menschenbild. Diskussion der erzieherischen Konsequenzen. Vergleich mit Auffassungen anderer Biologen zur Frage, was der Mensch sei (z. B. Konrad Lorenz, Paul Leyhausen). Wahrnehmen der eigenen Auffassung über das Wesen des Menschen und des Kindes.

Arbeitsweise:

Kurze Einführung. Gespräch über ausgewählte Texte.
Persönliche Stellungnahme und kollegialer Austausch.

Kursleitung:

Dr. Hans J. Tobler

Zeit:

4 Montagabende von 17.00 bis 19.00 Uhr:
9. Januar, 16. Januar, 23. Januar, 30. Januar 1984

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 100.—

Anmeldeschluss:

Ende November 1983

Kurs 16

«Erfassungsmöglichkeiten des Sonderklassenlehrers»

Fortbildungskurs für Lehrer an Sonderklassen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte

Zielsetzung:

Konfrontation mit Erfassungsmethoden, die der Objektivierung des Lehrerurteils und dem Einsatz gezielter heilpädagogischer Massnahmen dienen sollen.

Begründung:

Der Sonderklassenlehrer steht einer Vielfalt von Lern- und Verhaltensproblemen gegenüber. Für die angemessene Führung und Förderung seiner Schüler können ihm eine genaue Beobachtung und richtig eingesetzte, handlungsorientierte Verfahren von Nutzen sein. Er soll dabei nicht zum psychologisch-beschreibenden Diagnostiker werden, sondern wird nach heilpädagogischen Grundsätzen arbeiten.

Inhalte:

— Die Beobachtung als diagnostisches Mittel
— Die Zeichnung als diagnostisches Mittel und andere projektive Erfassungsmethoden
— Förderungsorientierte Verfahren *

Arbeitsweise:

Darbietungen, Übungen, Gespräche

Kursleitung:

Urs Coradi

Zeit:

5 Donnerstagabende von 16.00 bis 18.00 Uhr:
3. November, 10. November, 17. November, 24. November, 1. Dezember 1983

Ort:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich (beim Pfauen)

Kursgebühr:

Fr. 120.—

* Dies ist eine mögliche Auswahl.
Die Schwerpunkte werden während des Kurses gesetzt.

Kurs 25

«Älterwerden» in helfenden Berufen

Zielsetzungen:

Erfahrungsaustausch Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Älterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.
Reflexion Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen «Selbstschutzmechanismen» bewahren. Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren.
Psychohygiene Mut schöpfen und entspannen.

Arbeitsweise: *

Gespräche und Erfahrungsaustausch; Arbeit im Plenum und in Kleingruppen nach Prinzipien der themenzentrierten Interaktion.

Kursleitung:

Emil Hintermann

Zeit:

Freitag, 21. Oktober 1983, 18.00 Uhr, bis Sonntag, 23. Oktober 1983, 16.00 Uhr

Ort:

Diakonenhaus St. Stephanus, Nidelbad, 8803 Rüschlikon ZH

Kursgebühr:

Fr. 190.—

* Nähere Auskunft gibt ein Orientierungsblatt, das im Heilpädagogischen Seminar Zürich (Abteilung Fortbildung) kostenlos bezogen werden kann.

Kurs 30

«Gruppengespräche effizienter leiten»

Fortbildungskurs für Schul-, Erziehungs-, Gruppen-, Teamleiter u.a.m. von heilpädagogischen Institutionen.

Zielsetzungen:

Leerläufe und Konflikte in Gruppengesprächen auf Hintergründe untersuchen.
Möglichkeiten und Grenzen von Gruppengesprächen überdenken.

Arbeitsweise:

Erfahrungsaustausch, Arbeit an Situationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer, Kurzinformationen, Übungen in Kleingruppen mit gemeinsamer Auswertung, Rollenspiel.

Kursleitung:

Jörg Grond

Zeit:

Teil 1: Donnerstag, 10. November 1983, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Teil 2: Donnerstag, 8. März 1984, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

Zürich

Kursgebühr:

Fr. 180.—

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung des Zürcher Basketballturniers 1984

für Schülerinnen und Schüler ab dem 5. Schuljahr

Das Turnier ist als Jahres- oder Semesterziel für Turnabteilungen oder Schulsportmannschaften gedacht.
Schulsportmannschaften dürfen sich ausschliesslich aus Mitgliedern eines einzigen von einer Schulgemeinde bewilligten Semesterkurses im Rahmen des freiwilligen Schulsportes zusammensetzen.

Durchführung:

	Kategorie A	10. Schuljahr und mehr
	Kategorie B	9. Schuljahr
	Kategorie C	8. Schuljahr
	Kategorie D	7. Schuljahr
Neu	Kategorie E	5./6. Schuljahr (Ballgrösse: Minibasketball)

Regeln:

Gespielt wird nach den Basketballregeln für die Schule des KZS, die im Anhang zu dieser Publikation abgedruckt sind.

Ort:

Turnhallen Rämibühl, Pfauen und Rämistrasse 80 in Zürich

Zeit:

Samstagnachmittage, 13.00–18.00 Uhr
Jede Mannschaft bestreitet vom 17. Dezember 1983 bis zum 3. März 1984 an zwei Samstagnachmittagen je 2–3 Spiele. Spielzeit: 2 mal 10 Minuten. Die besten Mannschaften messen sich in einer Finalrunde.

Finaldaten:

17./24. März 1984

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldeformulare können bei Erich Stettler, Heissächerstrasse 23, 8907 Wettswil, Telefon 01 / 700 17 76, bezogen werden.

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 9. November 1983 (Poststempel) st.

Basketballregeln für die Schule

Erste Regeln für Schüler der III. und IV. Altersstufe

Mannschaft

1. 5 Spieler und 0–5 Auswechselspieler.
2. Beliebiges Auswechseln während des ganzen Spieles.
3. Abzulösende Spieler müssen das Spielfeld in der Mitte verlassen haben, bevor die neuen an derselben Stelle das Spielfeld betreten.

Spielbeginn

4. Sprungball in der Feldmitte zwischen 2 Spielern.
5. Die anderen Spieler stellen sich ausserhalb des Kreises auf.
6. Die beiden springenden Spieler geben den Ball mit einer Hand den Mitspielern. Der Ball darf nicht gehalten werden.

Wertung

7. Jeder im Spiel erzielte Korb zählt 2 Punkte, jeder erfolgreiche Strafwurf 1 Punkt.
8. Nach einem gültigen Korb erfolgt ein Abwurf hinter der Grundlinie, in allen anderen Fällen wird der Ball in beliebiger Wurfart von der Seitenlinie ins Spiel gegeben.

Regelübertretungen

9. Den Ball mit der Faust schlagen oder zum eigenen Vorteil mit dem Fuss treten.
10. Den Ball länger als 5 Sekunden halten, wenn man angegriffen wird. Wird man nicht angegriffen, so gilt Regel 12.
11. Outball verursachen: Ball oder ballführender Spieler berührt etwas ausserhalb des Spielfeldes (Linie = out).
12. Das Spiel absichtlich verzögern.
13. Das einhändige Prellen des Balles unterbrechen und wieder beginnen (Doppeldribbling).
14. Schrittfehler: Mehr als einen Schritt ausführen, ohne zu prellen oder abzuspielen (siehe Anmerkung).
15. Sich länger als 3 Sekunden (mit oder ohne Ball) im gegnerischen Trapez aufhalten, ohne zu schiessen. Beim Korbwurf ist diese Regel aufgehoben, bis ein Angreifer erneut im Besitz des Balles ist.
16. Unsportliches Verhalten gegenüber Spielern oder Schiedsrichtern sowie grobe oder gefährliche Spielweise.
17. Den Gegner durch Berührung stören oder hindern.
18. Den Gegner mit Armen und Beinen sperren.
19. Unbeherrschtes Anrennen oder Durchdribbeln des Angreifers.
20. Sich als Verteidiger so in den Weg des Angreifers bewegen, dass ein Kontakt unvermeidlich wird.

Ahndung

Die Regelübertretungen 9.–15. ergeben für den Gegner Einwurf von ausserhalb der Seitenlinie auf Höhe der Regelübertretung.
Die Regelübertretungen 16.–20. und 3. (Spielerwechsel) werden als persönliches Foul gewertet und ergeben für den Gegner:

— 2 Strafwürfe für unsportliches Verhalten oder Foul an einem auf den Korb werfenden Spieler (der gefoulte Spieler muss die Strafwürfe selbst ausführen) oder Verletzung von 3.
— Einwurf wie bei 9.–15. in allen andern Fällen.

Bei absichtlichem Foul wird ein Spieler verwarnt oder ausgeschlossen. Mit 5 Fouls scheidet ein Spieler aus (bei kurzer Spielzeit mit 3 Fouls).

Anmerkung

Unter einem Schritt versteht man:

— Bei Fang im Lauf eine Bewegung von 2 Takten.
  Also: Fang, dann r-l oder l-r (= 1 Schritt).
— Bei Fang im Stand eine Bewegung von 1 Takt.
  Also: Fang, dann r oder l.

Nach dem Schritt darf das vorgestellte Bein beliebig oft versetzt werden (Sternschritt). Für Pass oder Korbwurf dürfen beide Füsse nach dem Schritt den Boden verlassen (Sprung), aber nicht für den Beginn des Dribblings.

Zürcher Basketballturnier 1984

Vor- und Finalrunde:	Rückpassregel
Finalrunden:	Strafwurfregel «3 für 2»

IKA
Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA Zürich, PC 84-3675 Winterthur)

Jahrestagung 1983

Samstag, den 12. November 1983
im Volkshaus Helvetiaplatz (Theatersaal), Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

09.20 Uhr	Eröffnung
09.30 Uhr	Urs Frauchiger: «Die Bedeutung des Hörens. Der Verlust der Hörfähigkeit in allen Bereichen.»
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Willi Gohl: «Musik – Wege zum Machen – Hören – Erleben»

Vorstand der IKA

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

EINLADUNG

28. Konferenz
Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Donnerstag, 24. November 1983, 09.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Programm

Vormittag

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Musikvortrag Herr M. Schindler
3. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Herrn Stadtrat Kurt Egloff
4. Vortrag von Frau Dr. iur. Lili Nabholz
   «Auf dem Weg zu einem partnerschaftlichen Eherecht»

Kurze Pause

5. Begrüssung der neuen Lehrkräfte und Ehrung der Neupensionierten
6. Wahl der Stimmenzähler
7. Protokoll der 27. Konferenz vom 11. November 1982 in Horgen
8. Wahlen
   a) eines Vorstandsmitgliedes, Vorschlag des Vorstandes:
      Frau Doris Alig, Theorielehrerin, Berufsschule VI, Zürich
   b) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Haushaltungslehrerinnenseminars Pfäffikon
   c) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Arbeitslehrerinnenseminars Zürich
9. Berichte
   a) der Präsidentin
   b) der Delegierten der Aufsichtskommission
   c) der Delegierten an den Seminarprüfungen
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinsames Mittagessen im Restaurant «Drei Linden», Seefeldstrasse 124

Nachmittag

1. Führung durch das Fernsehstudio (ca. 3 Stunden)
2. Besuch des Museums Bellerive «Sammlung China»
3. Besuch des Kunstgewerbemuseums «Ferdinand Hodler und das Schweizer Künstlerplakat von 1890–1920»
4. Besuch im Botanischen Garten

Erlenbach und Birmensdorf, 13. September 1983

Die Präsidentin: I. Jegge
Die Vizepräsidentin: M. Halter

Konferenzpflichtig sind alle Lehrkräfte mit drei Semesterstunden an obligatorischen oder freiwilligen Kursen an der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule. Als Entschuldigung gelten nur Gründe, die auch ein Fernbleiben vom Unterricht rechtfertigen würden.

Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen

Menschenbildung durch integrierte Schul- und Berufsbildung

Tagung im Gottlieb Duttweiler-Institut, Park «Im Grüene», 8803 Rüschlikon-Zürich
Samstag/Sonntag, 12./13. November 1983

Samstag, 12. November 1983, ab 15.00 Uhr
Referenten:
Frau Dr. Ch. Meves (Uelzen, Deutschland)
Dr. L. Gessler (Basel/Herne)

Sonntag, 13. November 1983, ab 09.00 Uhr
Referenten:
Frau A. Hüffell, Diplompädagogin, Universität Marburg
Prof. Dr. H. Ch. Berg, Professor für Schulpädagogik an der Universität Marburg

Anmeldung bei der Geschäftsstelle erwünscht, aber ohne Nachtessen nicht erforderlich.

Kosten:	Samstag	Fr. 30.—	Studenten und Rentner	Fr. 15.—
	Sonntag	Fr. 20.—		Fr. 10.—
	2 Tage	Fr. 40.—		Fr. 20.—

Das vollständige Programm ist zu beziehen durch die Schweiz. Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen,
Geschäftsstelle: Höflistrasse 12, 8135 Langnau a. A.

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr	10–18 Uhr
Mi	10–21 Uhr
Sa, So	10–12, 14–17 Uhr
Montag	geschlossen

10. November 1983 bis 22. Januar 1984
Halle

Ferdinand Hodler und das Schweizer Künstlerplakat 1890–1920

1. Oktober bis 30. Oktober 1983
Foyer

70 Jahre Schweizer Werkbund SWB

Kunsthaus Zürich

24. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum II

Felix Müller

«Küss die Hand . . .»

24. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum III

Peter Emch

Neue Arbeiten

28. September bis 13. November 1983
Ausstellung im Erdgeschoss Raum III

Frauen-Räume

Eine Ausstellung der GSMB + K Zürich

15. Oktober bis 4. Dezember 1983
Ausstellung im Helmhaus

Karl Jakob Wegmann

24. Oktober bis 6. November 1983
Video-Zyklus im kleinen Vortragssaal

Vito Acconci

Museum Bellerive

Höschgasse 3, 8008 Zürich, Telefon 01 / 251 43 77, Tram 2/4

7. September bis 6. November

«10 Goldschmiede aus Padua» und «Der andere Künstlerschmuck»

Im 1. Stock:

Keramik. Von der Antike bis zur Gegenwart.

Aus der Museumssammlung

Öffnungszeiten:	Di–So	10–12, 14–17 Uhr
	Montag	geschlossen

Eintritt frei.

Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon

4. September bis 23. Oktober 1983

Gedenkausstellung Carl Liner (1871–1946)

6. November 1983 bis 15. Januar 1984

Retrospektive Bernard Buffet

Mitte Februar bis Ende April 1984

Die Kunst ist keine ferne Insel

(Sammlung des Seedamm-Kulturzentrums)

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Ausstellungen

Standausstellungen

Foyer-Saal	**Indonesische Stammeskulturen**
1. Stock	Wegen Neueinrichtung einer grösseren Ausstellung über Nepal dauern die Standausstellungen **Tibet, Schwarzafrika, Nord- und Mittelamerika** nur noch bis 16. Oktober. Eröffnung der **Nepalausstellung** (1. und 2. Stock) voraussichtlich im Januar 1984.

Wechselausstellung

(verlängert bis 16. Oktober)	**Tuareg – Leben in der Sahara**

Öffnungszeiten des Museums	Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00 Uhr Samstag und Sonntag: 10.00 bis 16.00 Uhr Montag und Feiertage: geschlossen

Zentralbibliothek Zürich

Predigerchor, Predigerplatz 33, 8001 Zürich

20. September bis 5. November 1983

August Corrodi
Hans Witzig

Kinderbuchkünstler Literaten Pädagogen

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 13.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag durchgehend bis 21.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.45 Uhr
Eintritt frei

Zoologischer Garten Zürich

Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 54 11 (Sekretariat)
251 25 00 (Restaurant)
Tram 6 ab Hauptbahnhof bis Kirche Fluntern, Tram 5 bis Endstation Zoo

Junge z. B. bei folgenden Tierarten:

Brillenlangur, Biber, nordchinesischer Leopard, schwarzer Panther, Zebra, Nilgau-Antilope, Kudu, Flamingo, Humboldt-Pinguin, Roter Ibis.

Aktualitäten:

Die **Biber** werden um 14.00 Uhr gefüttert. Auf diese Weise werden die an sich dämmerungsaktiven Biber am frühen Nachmittag aktiviert und sind so für die Besucher sichtbar.

Neu eingetroffen:

In der früher von Ursons besetzten Anlage sind neu Marderhunde. Obwohl die beiden Tiere tagsüber nur selten sichtbar sind (sie ruhen in der dichten Vegetation), können Spuren ihrer Aktivitäten festgestellt werden: sie haben sich deutlich sichtbare Wechsel angelegt, die zu bestimmten Fixpunkten (Fressplatz, Ruheplatz, Kotplatz usw.) führen.

An der Zoo-Kasse sind Informationsmaterialien erhältlich:

Zooführer, Zürcher Zoo für Kinder (32 S., mit vielen Abbildungen), Verhaltensbeobachtungen im Zoo (88 S.), Mensch und Menschenaffen (6 S.), Der Flugraum – Beobachtungsaufgaben im Zoo zu einem ökologischen Thema (7 S.). Weitere Unterlagen und Arbeitsanregungen sind in Vorbereitung.

Fütterungen:

Seehunde	09.30, 14.30 Uhr (ausser Freitag)
Pinguine	10.30, 16.30 Uhr
Grosskatzen	16.00 Uhr (ausser Dienstag, Freitag)
Menschenaffen	11.00, 16.00 Uhr
Biber	14.00 Uhr

(Bitte beachten Sie das generelle Fütterungsverbot)

Öffnungszeiten:

Der Zoo ist jeden Tag geöffnet von 08.00 bis 18.00 Uhr (bis 17.00 Uhr von November bis Februar). Eintritt für Schulklassen aus dem Kanton Zürich gratis, für Lehrer von Montag bis Freitag, gegen Vorweisen eines von der lokalen Schulbehörde ausgestellten Lehrerausweises, gratis (damit der Besuch mit der Schulklasse vorbereitet werden kann).

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Ausstellungsleiter: Dr. C. Claude

Neues Tonbildschauprogramm:

Über Leben und Werk von Charles Darwin
Geier
Die Alpendohle
Tiere am Schaufenster
Algen (Reprise)

Filme:

1.–15. Oktober So funktioniert ein See
16.–31. Oktober Der Seidenspinner

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag	9–17 Uhr
Samstag und Sonntag	10–16 Uhr
Montag	geschlossen

Eintritt frei

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.
Ausserhalb der regulären Filmvorführung (11 und 15 Uhr) kann der Lehrer für seine Klasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen. Anregungen von Lehrern zur Gestaltung von Ausstellungen werden gerne entgegengenommen.

Kanton Zürich in Zahlen 1983

Das Statistische Amt hat wiederum die handliche Taschenbroschüre mit statistischen Grunddaten herausgegeben. Dieses Nachschlageheft von 36 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen, Agglomerationen sowie vom ganzen Kanton.

Das kleine Heft hat sich bisher – vor allem für obere Schulstufen – als nützliche Informationsquelle über Kantons- und Gemeindekennziffern erwiesen. Auch dieses Jahr können diese Broschüren für Schulzwecke gratis bezogen werden.

Bestellungen sind schriftlich an das Statistische Amt des Kantons Zürich, Hirschengraben 56, 8090 Zürich, zu richten.

Verhaltensbeobachtungen im Zoo

Im ORKZ Verlag ist kürzlich die Broschüre «Verhaltensbeobachtungen im Zoo» von Dr. I. Rieger, Zoolehrer, erschienen. Das Werk richtet sich vor allem an Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe. Es enthält eine Fülle von Informationen und Anregungen für die Vorbereitung eines Zoobesuches mit einer Schulklasse. Das handliche Bändchen ist übersichtlich gegliedert und zeigt anhand der Themenkreise Raumbeziehungen, Aktivitäten und Sozialverhalten Möglichkeiten, die Schüler mit wenigen Hinweisen zu eigener Arbeit anzuleiten.

Als Ergänzung ist eine Reihe mit dem Titel «Verhaltensbeobachtungen an Elefanten» erhältlich. Es handelt sich um eine Mappe mit Blättern, die sich mit einer spezifischen Verhaltensweise der Elefanten (Rüsselspitzenberührung) befasst und dem Lehrer die Durchführung dieses Beobachtungsbeispiels mit Schülern ohne Vorbereitung ermöglicht.

Die beiden Werke «Verhaltensbeobachtungen im Zoo» (88 Seiten Text mit Bildern, Preis Fr. 18.20) und «Verhaltensbeobachtungen an Elefanten (9 Blätter mit einer kopierfähigen Vorlage, Preis Fr. 4.—) sind erhältlich bei:

ORKZ Verlag, David Volkart, Churfirstenweg 16, 8400 Winterthur.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Vertriebsstellen in den Schulen, in einzelnen Buchhandlungen sowie bei der SJW-Geschäftsstelle, Seehofstrasse 15, 8008 Zürich, Telefon 01 / 251 96 24.

Neuerscheinungen

«Ich – der Discjockey» (Nr. 1666) von Helen Stark-Towlson, Mittel-/Oberstufe

«Einsamkeit» (Nr. 1667) von verschiedenen Autoren. Reihe: Literarisches. Oberstufe

«Herr Brumpel und das Gift» (Nr. 1668) von Ute Keil. Reihe: Bilder und Geschichten. Kindergarten, Unterstufe

«Spass mit physikalischen Versuchen» (Nr. 1669) von Ernst Hug. Reihe: Naturwissenschaften. Mittel-/Oberstufe

«Wo holt der Niklaus seine 7 Sachen» (Nr. 1670) von Silvia Hüsler. Vierfarbiges Leporello. Reihe: Bilder und Geschichten. Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

«Karoline und die 7 Freunde» (Nr. 1671) von Maja Gerber-Hess. Reihe: Bilder und Geschichten. Vorschule, Kindergarten, Unterstufe

«Angela aus Matilpi» (Nr. 1672) von Anna Jungen. Reihe: die andern und wir. Oberstufe

«In der Fabrik» (Nr. 1673) von Werner Kuhn. Reihe: Sachhefte. Mittel-/Oberstufe

Nachdrucke

«Es git kei schöners Tierli» (Nr. 328) von Hans Fischer, 7. Auflage. Reihe: Bilder und Geschichten. Unterstufe

«Der Schneemann in der Schule» (Nr. 1036) von Edwin Züst, 5. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter. Unterstufe

«Such, Strupp, such!» (Nr. 1499) von Hanna Burkhardt, 2. Auflage. Reihe: Für das erste Lesealter. Unterstufe

«Ich möchte neben dir sein» (Nr. 1553) versch. Autoren, 2. Auflage. Reihe: Literarisches, Gedichte

Schweizer Jugendbuchwoche 1983

vom 12. bis 19. November 1983 in Solothurn

Nähere Auskunft: Schweizerischer Bund für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon 031 / 41 81 16

«Wer sorgt für unseren Strom?»

(VSE) – Über die Arbeitswelt der rund 25 000 Menschen, die für die Schweizer Stromversorgung tätig sind, und über eine Reihe weiterer interessanter «Strom-Themen» berichtet das Strommagazin «Hochspannung» des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) in seiner neuesten Ausgabe. Weitere farbig illustrierte Beiträge sind: Moderne Kraftwerke machen mehr Strom aus gleichviel Wasser – Neue stromsparende Lampen in der Strassenbeleuchtung – Neue Generationen von Haushaltgeräten holen mehr aus dem Strom heraus – Blick in die Vorführtechnik moderner Kinos – Strom schafft neue Möglichkeiten für die Bühnenkunst – Elektronische Hilfsmittel erleichtern Schwerbehinderten die Kommunikation mit ihrer Umwelt – Tips für den sicheren Umgang mit Elektrizität.

Die Ausgabe 1983 der «Hochspannung» (24 Seiten, Magazinformat) ist erhältlich bei den meisten Elektrizitätswerken oder beim VSE, Informationsstelle, Postfach 6140, 8023 Zürich.

BMS
Die Kaufmännische Berufsmittelschule
Schuljahr 1984/85

Was will die BMS?

Die kaufmännische Berufsmittelschule führt in drei Jahren zur Lehrabschlussprüfung Ausbildungsrichtung R.
Durch den Einbau *zusätzlicher allgemeinbildender Fächer* fördert sie die geistige Beweglichkeit und das Denken in grösseren Zusammenhängen.
Sie fasst begabte und leistungswillige Lehrlinge und Lehrtöchter in eigenen Klassen zusammen. Dadurch kann der Unterricht wirkungsvoller gestaltet werden.
Die kaufmännische Berufsmittelschule schafft günstige Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Lehre und den beruflichen Aufstieg. Die erweiterte Allgemeinbildung ist für den Absolventen auch eine persönliche Bereicherung.

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 18. April 1978

Art. 29 Berufsmittelschule

«Lehrlinge, die in Betrieb und Berufsschule die Voraussetzungen erfüllen, können die Berufsmittelschule ohne Lohnabzug besuchen.»

Verordnung über die Berufsbildung vom 7. November 1979.

Art. 25 Voraussetzungen zum Besuch der BMS

«Der Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, ist berechtigt, die Berufsmittelschule zu besuchen. Eine Verweigerung aus betrieblichen Gründen ist nur zulässig, wenn der Lehrmeister nachweist, dass der erfolgreiche Abschluss der Lehre durch den zusätzlichen Unterrichtsbesuch ernsthaft gefährdet ist. Die Abwesenheit vom Lehrbetrieb darf einschliesslich des obligatorischen Unterrichts zwei Tage pro Woche nicht überschreiten. Die Schule kann einen Schüler vom freiwilligen Unterricht ausschliessen, wenn Arbeitshaltung und Leistungen ungenügend sind.»

Wer meldet sich für die Aufnahmeprüfung der BMS?

— Wer mehr leisten kann und will, als man vom Durchschnitt erwartet
— Wer neben der praktischen Arbeit im Lehrbetrieb seine geistigen Anlagen im entscheidenden Alter zwischen 16 und 20 Jahren optimal entfalten will
— Wer sich für eine Kaderstellung in unserer dynamischen Wirtschaft interessiert
— Wer später eine höhere Fachprüfung ablegen will
— Wer nach der Lehre eine Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule besuchen möchte
— Wer den Zweiten Bildungsweg (das heisst Berufslehre, dann Matura und späteres akademisches Studium) durchlaufen will

Konzeption der Berufsmittelschule

Grundlage für den Besuch der BMS bildet der Lehrvertrag. Voraussetzung für den Eintritt ist grundsätzlich eine bestandene Aufnahmeprüfung.

Die Berufsmittelschüler erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen *Zusatzunterricht.*
Das Schuljahr beginnt im Frühling mit dem ersten Semester.

Es stehen zur Wahl:

Phasenunterricht

Auf eine 3–6wöchige Schulphase folgen 6–12 Wochen, in denen der Lehrling ausschliesslich im Betrieb tätig ist. Während der Schulphase ist die ganze Zeit durch Unterricht belegt.

Praxisbegleitender Unterricht

Der Lehrling besucht den Unterricht während zwei Tagen in der Woche.

Die Fächer der kaufmännischen BMS

Neben den Fächern des Normallehrplans für die kaufmännische Lehre, Ausbildungsrichtung R (Deutsch, Französisch, zweite Fremdsprache, Rechnen, Buchhaltung, Betriebs- und Rechtskunde, Wirtschaftsgeographie, Staatskunde, Wirtschaftskunde, Korrespondenz, Maschinenschreiben und Bürotechnik, Turnen und Sport), vermittelt die BMS einen erweiterten und vertieften Unterricht in Englisch, Betriebs- und Rechtskunde sowie Wirtschaftskunde.
BMS-Fächer sind: Geschichte, Deutsche Literatur, Mathematik, Kultur und Umwelt.
Im Rahmen des Pflichtwahlfachs «Kultur und Umwelt» wählen die Schüler beispielsweise unter folgenden Fächern: Kunstgeschichte, Musik, Politische Meinungsbildung, Medienkunde, Psychologie, Völkerkunde, Biologie, Erdgeschichte.

Die Aufnahmeprüfung in die kaufmännische BMS

Ihre Anforderungen entsprechen ungefähr jenen der 3. Klasse Sekundarschule.

Prüfungsfächer sind:
Deutsch (Aufsatz und Sprachübung)
Arithmetik und Algebra
Französisch (Sprachübung)

Der Schüler wird probeweise ins erste Semester aufgenommen, wenn der einfache Durchschnitt aus den drei Prüfungsfächern 4,0 erreicht wird.

Anmelde- und Prüfungstermine

Anmeldetermin bis 19. Januar 1984

Aufnahmeprüfung am 25. Januar 1984 nachmittags
Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden.

Kosten

Das Schulgeld übernimmt das Lehrgeschäft. Die Absolventen haben Lehrmittel und Schulmaterial zu bezahlen. – Für Berufsmittelschüler stehen – wie für andere Lehrlinge – Stipendien zur Verfügung.

Anmeldung und Auskünfte:

Für Schüler des ganzen Kantons Zürich:
Handelsschule des Kaufmännischen Verbandes Zürich, Abteilung Berufsmittelschule, Limmatstrasse 310, 8005 Zürich.
Briefadresse: Postfach, 8037 Zürich, Telefon 01 / 44 28 00

Aufruf zum Welternährungstag

Die Besorgnis über die katastrophale Verschlechterung der Ernährungssituation in der Welt, veranlasste 1979 die FAO (UNO-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft), alljährlich den

16. Oktober zum Welternährungstag

zu erklären.

Das Thema «Hunger und Ernährung» lässt sich bei uns nicht ausklammern. Es gehört zum Alltag, auch in den Unterricht. Lehrerinnen und Lehrer, die sich vermehrt mit diesem Thema auseinandersetzen wollen, finden in den nachstehenden Materialien Informationen und Anregungen.

— «Kinder–Ernährung–Arbeit», 33 Fotos (A4) mit Kommentaren, UNICEF Zürich, Unter- bis Oberstufe
— «Drei Dörfer», Kleinbauern heute – ein Vergleich von drei Dörfern, Lektionsreihe zum Thema «Erste Welt – Dritte Welt», Mittel- bis Oberstufe
— «Einkaufen–Kochen–Essen», Arbeitsmappe für die Oberstufe
— «Lesetexte» 5/78, Loseblattsammlung u.a. zum Thema Ernährung. Arbeitsgruppe Lesetexte, Mittel- bis Oberstufe
— «Die Dritte Welt im Einkaufskorb», von R. Gerster, SJW Nr. 1682

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Schulstelle 3. Welt, Monbijoustrasse 31, 3007 Bern, Telefon 031 / 26 12 34.

AJM-Visionierungstage

Mittwoch, 9. November 1983 in Zürich

Zu den verschiedensten Themen, die in der Schule, der Jugendgruppe, der Erwachsenenbildung usw. diskutiert werden, gibt es die Möglichkeit, Schmalfilme einzusetzen.

Die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien (AJM) zeigt an ihrem Visionierungstag während sechs Stunden eine Auswahl neuer 16-mm-Filme aus dem Gesamtangebot der verschiedenen Verleiher. Das Programm umfasst Dokumentar-, Spiel- und Zeichentrickfilme zu den verschiedensten Themen und Altersstufen.

Weitere Unterlagen und Anmeldetalon sind erhältlich bei:
AJM, Postfach 4217, 8022 Zürich, Telefon 01 / 242 18 96

Offene Lehrstellen

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

1163

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir gut ausgewiesene

Haushaltungslehrerinnen

für unsere Internatskurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule inner- und ausserhalb des Kantons Zürich.

Dauer der Kurse je einen Monat; die Kombination verschiedener Kurse zu einem Semester- oder Jahreslehrauftrag ist möglich. Sehr gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung. Zusätzliche Lehrkräfte benötigen wir für unsere internen Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen vom 25. Juni bis 21. Juli 1984 und vom 30. Juli bis 25. August 1984.

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungswissenschaftler für die Sekundarlehrerausbildung an der Universität Zürich

1164

Im Teilstellenplan Sekundarlehrerausbildung des Pädagogischen Instituts der Universität Zürich ist auf Frühjahr 1984 oder später

1 weitere Stelle für einen Erziehungswissenschaftler
(evtl. 2 halbe Stellen)

zu besetzen.

Wir erwarten:

— Erfahrung und Gewandtheit in der Arbeit mit Erwachsenengruppen aufgrund einer Ausbildung in Gestalt, Gesprächsführung, TZI oder in anderen Gruppenverfahren.
— Kenntnis der erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben des Lehrers aufgrund von Lehrerfahrung in der Volksschule, vorzugsweise in der Sekundarschule.
— Ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit Doktorat in Pädagogik oder Psychologie.

Wir suchen selbständige Persönlichkeiten mit grossem Engagement und Gestaltungswillen, die soviel Sicherheit haben, dass sie auf andere eingehen und Raum für andere Ansichten lassen können.

Bewerberinnen und Bewerber werden ersucht, ihre Unterlagen zusammen mit dem offiziellen Formular, das bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, erhältlich ist, bis zum 15. November 1983 einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt die Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung (Telefon 01 / 251 17 84).

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich 1165

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April) suchen wir für das Werkjahr der Stadt Zürich

1 **Oberstufenlehrer(in)**
(mit vollem Pensum)

und

1 **Oberstufenlehrer(in)**
(mit einem Pensum von 12 Wochenstunden)

für eine besonders anspruchsvolle Arbeit mit fremdsprachigen Kindern.

Wenn Sie sich für die Integration von 15- bis 16jährigen Jugendlichen einsetzen möchten und gerne in einem gut eingespielten Team mitarbeiten, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Am Werkjahr besteht die Fünftagewoche.

Fremdsprachenkenntnisse, sozialpädagogische Interessen und Fähigkeiten, Erfahrung in der Arbeit mit Schülern aus fremden Kulturgebieten, Freude an handwerklicher und kunstgewerblicher Arbeit sind einige Voraussetzungen, die Sie mitbringen sollten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Leiter des Werkjahres,
Dr. E. Braun, Postfach 160, 8040 Zürich, Telefon 01 / 44 43 28.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Oberstufenlehrer am Werkjahr» so bald als möglich an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Vorstand des Schulamtes

Mechanisch-Technische Schule
Berufsschule III der Stadt Zürich 1166

An der **Mechanisch-Technischen Abteilung** ist auf Beginn des Sommersemesters 1984 (Stellenantritt 24. April 1984), eventuell auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 (Stellenantritt 22. Oktober 1984)

1 **hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht oder eventuell**
2 **Lehrstellen mit halbem Pensum**

an Lehrlingskursen und an Kursen für berufliche Weiterbildung zu besetzen.

Unterrichtsfächer	Geschäftskunde (Rechtskunde, Zahlungsverkehr, Korrespondenz), Staats-und Wirtschaftskunde, Deutsch, eventuell Turnen.
Anforderungen	Diplom als Berufsschullehrer oder gleichwertige Ausbildung. Lehrerfahrung wird vorausgesetzt. Es werden auch Bewerber berücksichtigt, die vorerst den Studiengang für die Ausbildung von Berufsschullehrern der allgemeinbildenden Richtung des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik besuchen.
Anstellung	Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anmeldung	Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis Samstag, 29. Oktober 1983, dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.
Auskunft	W. Frei, Vorsteher der Mechanisch-Technischen Abteilung, Telefon 01 / 44 71 21, intern 401.

Der Vorstand des Schulamtes

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch 1167

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 (evtl. 1985/86) sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie eine kleinere, gut eingerichtete Schulanlage mit zurzeit 5 Realklassen und ein kollegiales Lehrerteam. Für den Unterricht nach der Wahlfachstundentafel würden wir eine zusätzliche Fremdsprachenausbildung (Englisch oder Italienisch) besonders begrüssen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Eine Stelle kann im Laufe des Jahres durch Wahl definitiv besetzt werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit dem entsprechenden Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 10. November 1983 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. R. Mathis, Im Hang 23, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Für Auskünfte stehen Ihnen der Präsident (737 17 43) oder der Hausvorstand, Herr R. Bieri, Reallehrer (737 34 84), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Schlieren 1168

Auf Beginn des Wintersemesters (24. Oktober 1983) oder nach Vereinbarung ist an unserer Schule

1 Verweserstelle an der Realschule

neu zu besetzen.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Schlieren, Stadthaus, 8952 Schlieren, zu richten. Telefon 730 79 33/int. 240.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen 1169

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einem angenehmen Arbeitsklima mit freundlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Schulpflege unterrichten möchten, senden ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 24. Oktober an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn P. Niederbacher, Talackerstrasse 37, 8103 Unterengstringen.

Die Schulpflege

Oberstufen-Schulpflege Affoltern a. A. / Aeugst a. A. 1170

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufe eine Lehrstelle für

1 Katecheten
mit Teilpensum von 14–16 Stunden

neu zu besetzen. In Frage kommt auch die Bewerbung eines Sekundar- bzw. Reallehrers, der bereit ist, diesen BS-Unterricht zu erteilen. Für die restliche Tätigkeit steht eine Reihe von Möglichkeiten offen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident, Herr F. Suter, Telefon 01 / 761 51 16.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 31. Oktober 1983 an die Oberstufen-Schulpflege, 8910 Affoltern a. A.

Die Schulpflege

Primarschule Kappel a. A. 1171

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe

zu besetzen (Doppelklasse).

Sie finden bei uns in ländlicher Umgebung ein angenehmes Arbeitsklima in einer gut eingerichteten Schulanlage.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis am 12. November 1983 mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten,
Herrn Martin Ryser, Uerzlikon, 8926 Kappel a. A. (Telefon 01 / 765 14 09).

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden 1172

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle auf der Unterstufe
1 Lehrstelle auf der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Primarschule umfasst 18 Lehrstellen und verfügt über ein Lernschwimmbad. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte bis Ende Oktober an den Präsidenten der Primarschulpflege,
Herrn Peter Sandhofer, Räschstrasse 14, 8912 Obfelden (Telefon 761 46 68).

Zudem ist

1 Lehrstelle auf der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach 1173

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 wird an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

frei.
Wir wünschen uns wieder einen dynamischen, aufgeschlossenen Kollegen oder eine Kollegin.
Fühlst Du Dich angesprochen, so reiche bitte Deine Unterlagen ein.
P. Blaser, Präsident, Steinhof, 8913 Ottenbach. Telefon 01 / 769 02 96.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wettswil a. A. 1175

Aus familiären Gründen verlässt uns eine Handarbeitslehrerin.
Wir suchen daher auf Beginn des Schuljahres 1984/85

1 Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

mit guten pädagogischen Fähigkeiten.
Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
Frau E. Wegmüller, Junggrütstrasse 27, 8907 Wettswil a. A.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil a. A. 1174

Infolge einer Pensionierung ist in unserer Gemeinde auf Beginn des Schuljahres 1984/85

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. In der schön gelegenen Schulanlage Mettlen finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen Lehrerteam und einen guten Kontakt zwischen Lehrern, Eltern und Schulpflege.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an den Präsidenten, Dr. J.-J. Bertschi, Ettenbergstrasse 58, 8907 Wettswil a. A., zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil 1176

In unserer Gemeinde ist zufolge Pensionierung auf Beginn des Schuljahres 1983/84

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis *26. Oktober 1983* an das Schulsekretariat, Im Isengrund, 8134 Adliswil, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr U. Keller,
Telefon 01 / 710 30 74, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Horgen 1177

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen der Unter- und der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Inhaber des kant. Wählbarkeitszeugnisses werden eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die untenstehende Adresse zu richten.

Zur Besetzung vakanter Verwesereien werden auch

Absolventen der Lehrerseminarien,

die sich für die Unter- oder Mittelstufe interessieren, gebeten, sich mit den erforderlichen Unterlagen zu bewerben.

Die Bewerbungen sind an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten. Der Schulsekretär erteilt gerne telefonische Auskunft (Telefon 725 22 22, Herr Heinz).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Richterswil

1178

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1984/85 folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der SoKl D
Mittelstufe

Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und wird bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen raschmöglichst an folgende Adresse zu senden:

Herrn M. Zellweger, Schulpräsident, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

1179

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Oberschule
1 Lehrstelle an der Realschule

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, richten ihre Anmeldung unter Beilage der Unterlagen an das Schulsekretariat Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wädenswil

1180

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Gemeinde infolge Weiterstudiums des bisherigen Stelleninhabers

1 Lehrstelle an der Realschule (1. Klasse)

neu zu besetzen.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober zu richten an Herrn Dr. R. Schumacher, Präsident der Oberstufenschulpflege Wädenswil, Johanniterstrasse 7, 8820 Wädenswil.

Auskünfte erteilt auch gerne Herr R. Reinl, Hausvorstand der Realschule Fuhr (Telefon 780 22 92 Schulhaus, 780 50 68 privat).

Die Oberstufenschulpflege

Schule Uetikon am See 1181

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

an die Mittel- und Oberstufe für ca. 20–24 Wochenstunden.
(Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin.)

Interessentinnen sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Mitte November an die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau Dr. Ursula Bissegger, Bergstrasse 117, 8707 Uetikon am See, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon 1182

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1984/85

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

zu besetzen.

Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Unsere Schule bietet viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung in angenehmem Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche können wir behilflich sein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an das
Schulsekretariat, Postfach, 8126 Zumikon.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil ZH 1183

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule eine Stelle an der Unterstufe als

Verweserei

neu zu besetzen.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten wir bis Ende Oktober 1983.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Gossau 1184

An unserer Primarschule sind auf Frühjahr 1984

3–5 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Verweser neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 28. Oktober 1983 an das Schulsekretariat, Schulhaus Wolfrichti, 8624 Grüt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hinwil 1185

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen.

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege Hinwil, Herrn R. Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Hinwil 1186

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Sekundarschule je

1 Lehrstelle phil. I und phil. II

zu besetzen.

Für die Lehrstelle phil. I gilt der derzeitige Verweser als angemeldet. Bei der Lehrstelle phil. II ist eine Wahl möglich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. Oktober 1983 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Eggenberger, Sackstrasse 24, 8340 Wernetshausen, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seegräben

1187

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Seegräben liegt am Pfäffikersee zwischen Uster und Wetzikon und bietet günstige Verkehrsverbindungen nach Zürich. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege.

Lehrkräfte, die Freude hätten, an unserer Schule zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbungen bis spätestens 29. Oktober 1983 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Pierre Derron, Robänkli 16, 8607 Aathal-Seegräben, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wald

1188

Auf Frühjahr 1984 ist an unserer Primarschule im Schulhaus «Binzholz»

1 Unterstufenlehrstelle

definitiv zu besetzen. Für diese zu besetzende Lehrstelle gilt die bisherige Stelleninhaberin als angemeldet.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswertige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. Oktober 1983 zu richten an den Präsidenten der Lehrerwahl-Kommission, Herrn E. Oberholzer, Hiltisberg, 8636 Wald (Telefon 055 / 95 32 97).

Die Primarschulpflege

Zweckverband Werkjahrschule Zürcher Oberland, Wetzikon

1189

Auf Beginn des Schuljahres 1983/84 ist an unserer Werkjahrschule die Stelle des

Schulleiters

neu zu besetzen. Die Schule umfasst vier Klassen und ermöglicht Knaben im 9. oder 10. Schuljahr eine gründliche Vorbereitung auf das Berufsleben.

Aufgabengebiet: Leitung des Schulbetriebes und Erteilung von 16 Stunden Unterricht an den vier Klassen mit Schülern verschiedenster Begabung (Sonderklassen-, Ober-, Real- und Sekundarschüler).

Anforderungen: Neben einer erfolgreichen Unterrichtspraxis an der Oberstufe sollte der Schulleiter auch fähig sein, einen dynamischen Werkjahrschulbetrieb zu leiten und administrativ zu verwalten.

Oberstufenbesoldung zuzüglich Schulleiterzulage.

Nähere Auskünfte erteilt der bisherige Schulleiter,
Herr Ernst Grob, Tösstalstrasse 36, 8623 Wetzikon 3, Telefon 01 / 930 44 85.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 5. November 1983 einzureichen an den Präsidenten der Schulkommission Werkjahr Zürcher Oberland,
Herrn Karl Mächler, Asylstrasse 55, 8620 Wetzikon.

Die Schulkommission

Oberstufenschulpflege Wetzikon-Seegräben 1217

In unserer Schulgemeinde ist die Stelle

1 Handarbeitslehrerin

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 10 Tage nach Erscheinen dieses Inserates an die Präsidentin der Frauenkommission,
Frau R. Rüegger, Binzstrasse 33, 8620 Wetzikon, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Dübendorf 1190

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl definitiv zu besetzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis Ende Oktober an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Egg 1191

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle Unterstufe Sonderklasse A

neu zu besetzen.

Bewerberinnen oder Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung oder Erfahrung auf dieser Stufe werden bevorzugt.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte (Telefon 01 / 984 00 09 vormittags). Bewerbungen richten Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Urs Coradi, Im Egge 8, 8132 Egg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden 1192

Auf den Frühling 1984 sind in unserer Gemeinde *definitiv* zu besetzen

2 Lehrstellen Unterstufe an der Primarschule

Die Verweser sind angemeldet.

Bewerbungen sind zu richten an das Schulsekretariat, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf 1193

Auf Frühjahr 1984 suchen wir für eine neue erste Sekundarklasse

1 ausgewiesenen Sekundarlehrer phil. II

Unsere Gemeinde liegt in Stadtnähe und im Erholungsraum des Zürcher Oberlandes.

Bewerber(innen) mit entsprechender Ausbildung sind gebeten, die Bewerbungsunterlagen dem Präsidenten der Wahlkommission, Peter H. Schürmann, Mülibach 15, 8617 Mönchaltorf (Telefon 01 / 948 03 75), zuzustellen.

Für Auskünfte steht überdies Urs Wegmann, Sekundarlehrer, zur Verfügung (Telefon 01 / 941 11 49).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf 1194

Auf Frühjahr 1984 suchen wir für eine dritte Sekundarklasse

1 ausgewiesenen Sekundarlehrer phil. I

Unsere Gemeinde liegt in Stadtnähe und im Erholungsraum des Zürcher Oberlandes.

Bewerber(innen) mit entsprechender Ausbildung sind gebeten, die Bewerbungsunterlagen dem Präsidenten der Wahlkommission, Peter H. Schürmann, Mülibach 15, 8617 Mönchaltorf (Telefon: 01 / 948 03 75), zuzustellen.

Für Auskünfte steht überdies Urs Wegmann, Sekundarlehrer, zur Verfügung (Telefon 01 / 941 11 49).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf 1195

Auf Frühjahr 1984 suchen wir für unsere Primarschule

1 ausgewiesenen Primarlehrer

Unsere Gemeinde liegt in Stadtnähe und im Erholungsraum des Zürcher Oberlandes.

Bewerber(innen) mit entsprechender Ausbildung sind gebeten, die Bewerbungsunterlagen dem Präsidenten der Wahlkommission, Peter H. Schürmann, Mülibach 15, 8617 Mönchaltorf (Telefon 01 / 948 03 75), zuzustellen.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Uster 1117

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen an der Unterstufe
einige Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Oktober 1983 der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, einzureichen. Das Schulsekretariat, Telefon 01 / 940 45 11, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Uster 1196

An der Oberstufe Uster ist auf das Schuljahr 1984/85

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen (Schulbeginn: Dienstag, 24. April 1984)

Bewerber mit ROS-Abschluss erhalten den Vorzug.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den
Präsidenten der Oberstufenschulpflege,
Herrn H. R. Elsener, Schulsekretariat, Stadthaus, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil 1197

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math. nat.)

zu besetzen.

Wir bitten, schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Volkestwil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil 1198

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

1 Therapeutin für Psychomotorik

für ca. 5 Stunden pro Woche.

Interessentinnen melden sich bitte bei
Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56

oder

auf dem Schulsekretariat, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Telefon 945 60 95.

Die Gemeindeschulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil 1199

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

1 Logopädin oder Logopäden

für mindestens Halbamt oder mehr Stunden.

Interessentinnen oder Interessenten wollen sich bitte direkt bei Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder beim Schulsekretariat Volketswil, Telefon 945 60 95, melden.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen 1200

Auf Beginn des Herbstsemesters (24. Oktober 1983) ist an unserer Schulgemeinde die Stelle

1 Logopädin

für ca. 10–12 Wochenstunden zu besetzen.

Unsere Gemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich (15 Autominuten) zum Besuch von kulturellen Anlässen und Kursen.

Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Ausbildung sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, zu richten, das ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt, Telefon 01 / 833 43 47.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf 1201

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1984/85 wird an unserer Schule eine neue Lehrstelle an der

Sekundarschule (phil. II)

errichtet.

Wir bitten Sie höflich, Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn J. Conzett, Neugrundstrasse 6, 8320 Fehraltorf, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon 1202

Auf den Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) sind an unserer Schule Lehrstellen an der

Realschule

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung (inkl. Foto) bis spätestens Ende Oktober 1983 an das Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt auch gerne weitere Auskünfte. Telefon 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau 1203

Infolge Pensionierung resp. Weiterbildung sind auf Beginn des Schuljahres 1984/85 im Schulhaus Buck in Tagelswangen

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Wir bitten Sie höflich, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober 1983 an den Präsidenten der Schulpflege Lindau, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, zu senden.

Die Schulpflege

Heilpädagogischer Dienst Pfäffikon ZH

1204

Der Schulpsychologische und Heilpädagogische Dienst des Bezirks Pfäffikon ZH sucht für die vakante Stelle in **Fehraltorf**

1 Logopädin

Das Arbeitspensum umfasst ca. 14 Stunden. (Auf Wunsch kann eine Kombination mit einer weiteren freien Teilstelle erfolgen.)

Die Besoldung erfolgt gemäss den Ansätzen für Sonderklassenlehrer, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau R. Huggenberger, Bergstrasse 24, 8330 Pfäffikon (Telefon 01 / 950 45 81), an welche auch Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten sind.

Kommission für den Schulpsychologischen und Heilpädagogischen Dienst

---

Schulgemeinde Russikon

1205

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Ausbildung sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Sonderklassenkommission,
Frau L. Lüssi, Eggwiesstrasse 54, 8332 Russikon, bis Anfang November 1983 zu senden.

Sie steht auch für weitere Auskünfte bereit (Telefon 01 / 954 00 65).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Sternenberg

1122

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Real- und Oberschule (Gesamtschule)

1 Lehrstelle

zu besetzen. Eine schöne Lehrerwohnung steht zur Verfügung.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn F. Däppen, Unterer Sternenberg, 8499 Sternenberg, zu richten.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Pfungen 1206

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.
Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. Oktober 1983 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege,
Herrn Hans Grossmann, Wellenbergstrasse 44, 8422 Pfungen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen 1207

Auf das Frühjahr 1984 ist infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Der Bewerber sollte befähigt sein, Englisch, evtl. Italienisch zu unterrichten.
Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 31. Oktober 1983
an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission,
Herrn P. Gasser, Kirchweg 33, 8245 Feuerthalen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulpflege Bassersdorf 1208

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind in unserer Schulgemeinde durch Wahl definitiv zu besetzen:

3–4 Lehrstellen an der Unter- bzw. Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet. Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 15. Oktober 1983 an das Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8303 Bassersdorf, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Embrach 1209

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind in unserer Schulgemeinde

einige Lehrstellen an der Unterstufe und der Mittelstufe

neu zu besetzen.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Herrn P. Woodtli, Präsident der Primarschulpflege, Schützenhausstrasse 88, 8424 Embrach.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen

1157

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufe

1 Reallehrerstelle

zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und fortschrittliche Schulverhältnisse.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn F. Gilgen, Präsident der Schulpflege, Eichenweg 51, 8424 Embrach.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Nürensdorf

1210

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 sind in der Schulgemeinde Nürensdorf folgende Lehrstellen definitiv durch Wahl zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Unterstufe)

4 Lehrstellen an der Sekundarschule
(je zwei spr./hist. und math./nat.)

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet. Weitere Interessenten reichen ihre Bewerbungen beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Werner Bachofner, Alte Bühlhofstrasse 17, Oberwil, 8309 Nürensdorf, ein.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

1218

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 am 24. April 1984 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

zu besetzen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Telefon 01 / 810 51 85, zu richten.
Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Telefon P 01 / 810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen 1211

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufe

1 Verweserstelle an der Sekundarschule (phil. I)

für zwei oder drei Schuljahre neu zu besetzen.

Wir bieten:
— ein modern eingerichtetes Schulhaus
— gute Verkehrslage und Stadtnähe
— angenehmes Arbeitsklima, kollegiales Lehrerteam

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat,
Alte Winterthurerstrasse 26 a, 8304 Wallisellen, zu richten, welches gerne auch weitere Auskunft erteilt (Telefon 01 / 830 23 54).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Boppelsen 1212

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle als Primarlehrer der Mittelstufe (2-Klassen-Betrieb)

neu zu besetzen. Die Schulpflege freut sich über Bewerbungen erfahrener Lehrkräfte. Die Anforderungen an einer Mehrklassenschule stellen hohe Ansprüche an den/die Bewerber/in, sowohl in pädagogischer als auch in didaktischer Hinsicht.

Für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit bieten Ihnen unser Lehrerteam, die Schulpflege und die gut eingerichtete Schulanlage beste Gewähr.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin,
Frau A. K. Gerber, Regensbergstrasse 45, 8113 Boppelsen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon 1213

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen an der Unterstufe und
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Leutwyler, Altes Schulhaus, 8114 Dänikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf 1214

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist an unserer Oberstufenschule

1 Lehrstelle an der Realschule (Verweserstelle)

neu zu besetzen.

Interessenten sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Wahlkommission, Herrn C. Bolanz, Im Wegacher 6, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 01 40, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf 1159

Der Schulzweckverband des Bezirks Dielsdorf sucht auf 1. November 1983

Logopädinnen

Teilzeit, 4–10 Stunden. Die Stundenzahl kann individuell festgesetzt werden.

Ebenso eine

Aushilfe für ca. 10 Stunden, ab 1. 11. 1983 bis 31. 1. 1984.

Es sind verschiedene Arbeitsorte im Bezirk Dielsdorf. Gehalt wie Sonderklassenlehrer.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen sind zu richten an das Sekretariat des Schulzweckverbandes, Postfach 170, 8157 Dielsdorf. Telefon 01 / 853 08 10. Fachspezifische Fragen an Frau Gruhn, Telefon 01 / 56 12 73, abends.

Die Schulpflege

Primarschule Oberglatt 1215

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1984/85

Logopädin im Vollamt

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Lese- und Rechtschreibeschwäche.

Die Stelle würde evtl. auch in Teilpensum vergeben.

Wir bieten Ihnen:

— Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen für Sonderklassenlehrer
— Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre

Wir freuen uns, wenn Sie an der Übernahme dieser Stelle interessiert sind. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Ferrario, Mattenweg 8, 8154 Oberglatt, Telefon 850 11 68.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Regensdorf

1216

Auf Frühjahr 1984 suchen wir für den Schulversuch AVO, Schulhaus Petermoos in Buchs

1 Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

Diese Lehrstelle umfasst den Mädchen-Handarbeitsunterricht sowie Zeichnen und textiles Werken in Koedukation.

Lehrerinnen, die Interesse haben, am Schulversuch mitzuwirken, und über einige Jahre Schulerfahrung verfügen, richten bitte ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Peter, Niklausstrasse 28, 8105 Regensdorf (Telefon 840 66 28).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

1219

Auf Beginn des Wintersemesters 1983 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
sprachl. hist. Richtung

definitiv durch Wahl zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerbungen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Ramseier, 8479 Altikon, Telefon 052 / 38 13 81.

Die Oberstufenschulpflege